

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. Mai 1922.

Nummer 34.

Texasisches.

Die „LaGranger Zeitung“ schreibt: Ex-Governor Ferguson hielt hier am vergangenen Donnerstag seine angesagte Rede. Das Wetter war das denkbar schlechteste und wohl Hunderte wurden abgehalten ihn zu hören. Das Gerichtszimmer und der Balkon waren vollgeprobt, als er seine Rede begann. Er sprach zwei Stunden lang und ist es unmöglich, auch nur einen Teil seiner Rede zu bringen. Er begann damit, daß er erklärte, warum er wieder zur demokratischen Partei zurückgekehrt sei. Diefelbe Legislatur, die ihn verdonnert habe, dieselbe demokratische Legislatur habe beschlossen, ohne seinen Wunsch, sein Bild neben denen der anderen großen Gouverneure von Texas im Capitol aufzuhängen. Aber die Hauptfrage sei, daß die demokratische Partei sich gewendet habe u. jetzt wieder stramm für Staatenrechte eintrete. Er bezeichnete die republikanische Partei als die Partei der Zentralisierung der Regierung. Derselbe Unterschied der zwischen Hamilton und Jefferson bestand, bestehe heute zwischen den beiden Parteien. Hamilton vertrat Zentralisation und Jefferson die Rechte der Staaten. Dieses sei der Grund, warum die Führer der American Party beschlossen haben, diese Partei aufzulösen und sich der Demokratischen anzuschließen, ohne aber irgend Jemandem vorzuschreiben, welcher Partei er angehören solle. Er erzählte dann von der Dankbarkeit, die ihm zuteil wurde von den Republikanern, weil er ihnen geholfen habe Wurzbad zu erwählen; noch nicht einmal seine Empfehlung eines Mannes für Postmeister von Temple wurde überhaupt beantwortet, geschweige denn Notiz davon genommen. Und so dankbar würden sich die Republikaner von Fayette County ebenfalls erweisen. Dann gab er dem Federal Reserve Board einige gelassene Ohrsätze, und ein alter Republikaner flüsternte mir zu: „Jetzt kriegt's Ihr Demokraten.“ Er sprach sich dann scharf über die Einziehung einer Kopfsteuer aus und bezeichnete es als eine Schande, daß solches geschehe. Er würde dahin wirken, daß diese widerrufen werde. Ferguson sprach sich stark für Bier und leichte Weine aus. Seine Rede war packend und erzielte allgemeinen Beifall. Es mag sein, daß er im Laufe seiner Campaign für Ver. Staaten Senator noch an anderen Stellen in Fayette County sprechen mag, wenigstens drückte er die Hoffnung aus, imstande zu sein, dieses zu thun.

Zwei junge Negerinnen in San Antonio, sagten es sich mit Blumen am Montag Morgen. Die Blumen blühten an einem Stock, der in einen Topf gepflanzt war, den die eine dunkle Schöne der andern an den Kopf warf. Der Topf blieb ganz und ging erst in Trümmer, als er wieder zurückgeworfen wurde. Die beiden Negerinnen mußten in ein Hospital gebracht werden.

Ein „Baby“ Tornado demolirte Sonntag Nacht im Hofe des Milchhändlers Quince Henderson in San Antonio zwei Nebengebäude.

Fünzig Studentinnen der „Incarnate Word Academy“ in San Antonio fuhren Samstag Nachmittag in zwei Booten über den Medina-See und landeten kaum eine Minute, bevor ein heftiger Sturm ausbrach. J. S. Chalkey und Frau befanden sich in einem kleinen Motorboot noch eine Strecke vom Ufer und wären beinahe umgekommen; Frau Chalkey wurde von Roscoe Niedus, welcher ein Hotel am See besitzt, gerettet, und ihr Mann schwamm ans Ufer. Der See war spritzglatt, als die Boote vom andern Ufer wegfuhr; plötzlich brach der Sturm los

und verfrachte das Wasser zu 5 Fuß hohen Wellen empor.

Aus Boerne wird berichtet, daß die in der Nähe der Stadt allein wohnende, 59 Jahre alte Frau Minna Boges, am Freitag in ihrem Hofe als halbverbrannte Leiche gefunden wurde. Eine 5 Gallonen-Petroleumkanne stand in der Nähe. Man nimmt an und Umstände deuten darauf hin, daß die Unglückliche Abfall verbrennen wollte, daß sie Petroleum dabei benutzte und daß ihre Kleider in Brand gerieten.

In Galveston soll nächstens über eine Bondausgabe von einer Million Dollars abgestimmt werden, für die Errichtung von mehr Schulhäusern, und in San Antonio über ein \$2,000,000-Bondausgabe für denselben Zweck. Die neuen Gebäude sind nötig, um für die jetzt vorhandenen Kinder Raum zu schaffen.

In den letzten drei Tagen der vorigen Woche sind in und bei Laredo 5 Zoll Regen gefallen.

Als zwei Studentinnen der Nazareth Academy in Victoria von einem Picnic zurückkehrten, wurde die junge Dame am Steuer des Automobils, von kurzlichem Kranksein noch schwach, ohnmächtig, und ehe die andere das Rad ergreifen konnte, stürzte das Automobil in einen 12 Fuß tiefen Graben. Die beiden Mädchen wurden nicht gefährlich verletzt, und auch das Automobil soll nicht stark beschädigt sein.

Ex-Governor Thomas W. Campbell liegt krank in einem Galvestoner Hospital. Eine Blutübertragung mußte vorgenommen werden. Eine Besserung in seinem Zustande ist eingetreten.

Im Golf bei Galveston wurde am Samstag zum erstenmal seit drei Jahren wieder eine Wasserhohe beobachtet. Fischer, die sich in der Nähe befanden, erzählten, daß beim Zusammenbruch der wirbelnden Wassermaße Fische und andere Seetiere herabfielen.

Drei Meilen südlich von Ithral hat es Freitag Nachmittag stark gehagelt. Auf der Farm von John Voort wurden ungefähr 90 Acker Baumwolle ruiniert, und auf benachbarten Farmen ist der Schaden ebenfalls groß.

Bei Sandoval ist der 59 Jahre alte Farmer Albert Walther nach mehrwöchentlichem Kranksein gestorben; er hinterläßt seine Witwe und mehrere Kinder.

In San Antonio stürzte am Sonntag Nachmittag der 66 Jahre alte Paul Jaehnig von einem Fenster im 12. Stockwerk des Gebäudes der „City National Bank“ herab und durch das Verdeck von Otto Wahrmonds neuer „Buick Sedan“. Herr Wahrmond hatte die „Seban“ wenige Minuten vorher verlassen. Jaehnig war sogleich tot. Man nimmt an, daß er sich absichtlich herabstürzte, weil seine Gesundheit nicht gut war. Er hinterläßt seine Witwe und zwei erwachsene Kinder.

Die dritte jährliche „Bathing Girl“-Parade in Galveston fand am Samstag statt. Die Zahl der Zuschauer wird auf 150,000 geschätzt. Wertvolle Preise waren für die schönsten Badefrüchte ausgesetzt; den ersten Preis von \$500 gewann eine junge Dame aus Dallas.

Ein Wirbelsturm deckte Sonntag Abend im Eagle Bay mehrere Geschäftsgebäude ab; ein wolkenbruchartiger Regen setzte die Geschäftsstraßen einen Fuß tief unter Wasser. Ein alter Mann und zwei Frauen wurden vermisst.

An dem Staturier in Kirby beteiligten sich, wie uns Herr Karl Friedel mitteilt, 29 Spieler; das Resultat war wie folgt: 1. Preis, Emil Schrant, die meisten Points (854); 2. Theo. Kneuper, die meisten gewonnenen Spiele (20); 3. R. Pfeil

und H. Kriewald, Kreuz ohne 5; 4. Aug. Markwardt, 783 Points; 5. Otto Kneuper, 18 gew. Spiele; 6. Karl Friedel, Schippen ohne 5; 7. Alf. Markwardt, 689 Points; 8. Anton Herz, 16 gew. Spiele; 9. Edgar Kriemann, Herz ohne 5.

In San Antonio starb am Montag Morgen Frau Helene Kälterer, geborene Schimmelpfennig, Gattin des Herrn Karl Kälterer, in ihrem 55. Lebensjahre. Sie war in Neu-Braunfels geboren und wohnte seit 31 Jahren in San Antonio. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verbliebene ein Tochter, Frau Helen Kälterer, einen Bruder, Ernst Schimmelpfennig, und zwei Schwestern, Frau Mathilde Perich von Los Angeles, California, und Frau Ernst Stampe von San Antonio.

In San Antonio wurde A. Thiele von Seguin zu Geldstrafen von \$150 und \$50 verurteilt, weil er am 14. April mit 12 Quart Schnaps in seiner Car abgefaßt wurde, und weil am 12. Dezember vorigen Jahres 23 Quart Whiskey in seinem Zimmer gefunden wurden. Thiele hatte am Dienstag schon 44 Tage im Gefängnis zugebracht.

Während des Hochwassers in Colorado fuhren Züge der Southern Pacific - Bahn bei Columbus zwei Meilen weit durch Wasser, welches stellenweise zwei Fuß hoch über den Schienen stand.

Der 68 Jahre alte John S. Claridge in San Antonio, seit März krank und ohne Arbeit und mit seiner Frau in bitterer Not, hat vom „San Antonio Star“ \$25 erhalten. Zwei unmaskierte Unbekannte überreichten ihm die Gabe nebst einem Schreiben, welches obige Unterschrift trug.

In Marlin brach eine Brücke über den Brazos unter dem Druck des Hochwassers zusammen. Ungefähr 30 Personen befanden sich darauf, von denen sich, soviel bis jetzt bekannt ist, nur 8 retten konnten.

Der Seedamm bei Winters wurde am Sonntag zum zweiten Male seit April vom Druck des Hochwassers durchbrochen.

Beim Baden in der Nähe von Yorktown erkrankte der elfjährige Jettson Sohn, Sohn von Paul Sohn und Frau.

Arbeitslosigkeit hat in San Antonio die Zahl der Unterfertigungsbedürftigen im Vergleich mit vorigem Jahr verdoppelt.

Am Sonnabend wurden im gästlichen Heim von Herrn und Frau Walter Weider in Guadalupe County von Pastor H. Varnoske ehelich verbunden; Herr Hugo Weider und Frau. Benda Henke. Die Trauzeugen waren Herr Edgar Weider und Frau. Lily Mandel, Herr Alfred Henke und Frau. Edna Kruse.

Die Herren Emil Rode, Frank Serger, Carl Luette, Ernst Zellbaum und Walter Korff von San Antonio und Julian Stapper von Cibolo sind nach dem Paradiessthal in Mexiko gereist, um weitere Vorkerkungen für die dort zu gründende deutsche Kolonie zu treffen.

Merke aus Deutschland.

Die Eröffnungsaufführung des Passionspiels in Oberammergau am Sonntag war von mehr als 4000 Personen besucht, es befanden sich mehrere hundert Amerikaner darunter.

Mit den herkömmlichen Völerschüssen wurde am 9. Mai die 28. Jahrestagfeier der Oberammergauer Passionsspiele eingeleitet. Jeder Sitz in der großen Festhalle, die 4,000 Besucher faßt, war mit eingeladenen Gästen angefüllt, die aus Vertretern der Presse, dem gesamten bayerischen Beamtenstab mit Ministerpräsident

Verchenfeld an der Spitze, und den Mitgliedern des Bayerischen Landtages, die in Extrazügen ins Münchener genommen waren, bestanden.

Wandelbilderleute hatten in jeder Ecke Posten gefaßt, doch wurde ihnen nicht gestattet, die Vorgänge auf der Bühne aufzunehmen, da der Vorfall allen Angeboten für Verfilmung der Spiele widerstanden hat, trotzdem diese in die Millionen gehen.

Das Festtheater, das 12 Jahre lang nicht benutzt worden ist, hat ein neues Dach und neue Szenen erhalten. Auch neue Kostüme mußten hergestellt werden, weil aus den alten im Kriege veränderten für die Hofopfer und Kleidung für die Dorfbevölkerung hergestellt worden sind.

Die erste regelrechte Vorstellung fand am Sonntag statt und das Theater war dafür vollständig ausverkauft. Es wird erwartet, daß die 33 Vorstellungen 200,000 Besucher anlocken werden.

In Deutschland ist nach einer in Berlin ausgegebenen amtlichen Statistik die Zahl der Arbeitslosen geringer, als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre vor dem Kriege, nämlich nur 12 auf das Tausend. Im Handel mit Rußland hat Deutschland jetzt England überholt; während voriges Jahr 33 Prozent der russischen Einfuhr von England kamen, 24 von Deutschland und 16 von den Ver. Staaten, steht jetzt Deutschland oben an, das im Januar für 11,546,000 Rubel Waren nach Rußland lieferte, England nur für 3,358,000 Rubel. Auf der anderen Seite ist im Jahre 1921 die Ausfuhr Rußlands von 676,000 Rubel auf 12,963,000 Rubel gestiegen, was aber immer noch nur 1 Prozent der Ausfuhr des Jahres 1913. Die Haupt-Ausfuhrartikel waren Rohstoffe und halbverarbeitete Ware.

Eine lustige Geschichte von Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal wird in „Ueber Land und Meer“ erzählt. Hofmannsthal befuhr seinen Freund Schnitzler in Nisch, und dieser bittet ihn, da er ja sowieso nach Salzburg komme, ihm Karten für die Salzburger Festspiele zu besorgen und diese in einem Koffer zu hinterlegen. Es vergeht einige Zeit, während der Schnitzler nicht mehr an die Sache denkt. Da bekommt er eines Tages ein Telegramm: „Schnitzler befragt im Hotel Europe. Hofmannsthal.“ Schnitzler grübelt und grübelt darüber nach, was wohl dieses Telegramm bedeuten könne, und drachtet schließlich zurück: „Worum ihst Du befragt im Hotel Europe? Schnitzler.“

Zur Bekämpfung des Zigennerwesens in Preußen, das sich namentlich in Hannover wieder breit macht, hat der Innenminister verfügt, daß ausländische Zigeuner ausgewiesen, inkindische festhaft gemacht und polizeilich beobachtet werden. Bandenmäßiges Umherziehen wird bestraft.

Aus Eisenstein wird berichtet: Für die im Hohenzollernschen Schwarze See und dem Teufels-See gelegene Seewand sowie die angrenzenden Gebiete wurde von Eigentümer absolute Schonung der Fauna und Flora angeordnet. In dem dadurch geschaffenen beifügig 120 Hektar umfassenden Naturpark ist jede Abholzung, jeder Schuß, sogar das Fischen im Schwarzen See, dessen mehrspindige Forellen berüchtigt geworden sind, verboten. Der Schuß der Fauna dieses Gebietes trifft nur auch den Wanderfalken, den Schrecken aller gefiederten Geschöpfe, der jedes Jahr auf der Seewand horstet. In vielen Gegenden ist dieser gefährliche Feind der Krähen bereits sehr selten geworden, weshalb man trotz seiner Schädlichkeit für seine Schonung einzutreten beginnt.

Durchsichtige Menschen oder

Kienjenglieder gab es bisher nur im Kabinettskabinett, und da bekam man nur Schattenbilder zu sehen. Neuerdings aber ist es gelungen, alle Organe des menschlichen oder tierischen Körpers „in situ“, d. h. in ihrer natürlichen Lagerung zueinander, im Präparat durchsichtig zu machen. Man sieht also das Herz und die großen Gefäße, das Rückgrat mit dem Rückenmark darin, das Gehirn mit allen seinen geheimnisvollen Windungen usw. Allerdings wird nicht vollständige Durchsichtigkeit erzielt, dann läßt man ja gar nichts, sondern in feiner grauer Schattigkeit oder durch besondere Färbung künstlich betont, liegen die Organe hintereinander. — Das Verfahren rührt von dem bekannten Leipziger Anatomen Prof. Spalteholz her, dem es gelungen ist, die Gewebe von Tieren und Menschen durchsichtig zu machen, indem er die Organe, Embryonen oder kleinere ganze Tiere mit Flüssigkeiten durchtränkt und einschließt, die den gleichen Brechungsindex der Strahlen wie die Gewebe haben. Diese Flüssigkeiten sind Wintergrünöl (Salzjäuremethylethyläthyl) und Benzylbenzoat. Die betreffenden Gewebe erscheinen dann glasartig durchsichtig. Durch Einspritzen von farbigen Injektionsmassen in den Verdauungstrakt, Lungen, Arterien und Venen lassen sich besonders schöne Präparate darstellen. Den Vorgang der wirklichen Präparierung durch spezifische Färbungsmittel können noch Knochen und Knorpel besonders gefärbt werden, so daß man dann ein Skelett in seiner wirklichen Lage, wie es in dem Körper steht, betrachten kann; somit ist „der durchsichtige Mensch“ des Romans von Wells Wahrheit geworden.

Ausland.

Am Zusammenfluß des Weihen und Plauen Nils werden große Stauanlagen geplant. Der Weihen Nil, der fast keinen Schlamm führt, soll durch einen Mauerwerdamm von über 5 km. Länge mit anschließendem 1,85 km. langem Erdwall mit Mauerwerken zu einem See von 5,000,000,000 Kubikmeter bei 12,210 Quadratkilometer Oberfläche angefaßt werden. Für die Schiffahrt ist eine Schleuse vorgesehen. Der Staudamm des Plauen Nils soll in der Nähe von Semmar angelegt werden und hauptsächlich der Bewässerung des Bezirkes zwischen den beiden Narmen nördlich von Semmar dienen. Der Staudamm reicht 50 km. weit, und es werden 636,000,000 Kubikmeter aufgestaut. Ferner ist die Raq Hamadi Barrage geplant, die ähnlich wie die Anlagen in Assiut und Esneh 20,000,000 Quadratkilometer mit Nilje des roten Nilschammes zu fruchtbareren Boden machen soll.

Inland.

Zur strengeren Ueberwachung der Küste im Süden des Staates New Jersey gegen etwaige Einschmuggelung von Spirituosen wird nun in Verbindung mit einer Flotte flinker Motorboote ein Geschwader von Flugzeugen verwendet, die mit Maschinengewehren ausgerüstet sind. Das Hauptquartier mit einem Zollbeamten an der Spitze ist in Absecon etabliert. Die Flugzeuge sollen von den Stationen der Küstenwache aus täglich weit auf See hinausfahren und auf Schiffe fahnden, welche etwa von Schnaps-Schmugglern benutzt werden mögen. Durch die Flieger sollen dann die Führer der Motorboote auf die verdächtigen Fahrzeuge aufmerksam gemacht werden, sobald diese in den Bereich der Küste kommen.

Auf dem Dampfer „America“ ist der neue deutsche Postkapitän Dr.

Otto Ludwig Wiedfeldt am Samstag in New York angekommen. Dr. Wiedfeldt ist als Sohn eines altmährischen Pastors am 16. August 1871 zu Thüritz geboren und hat das Gymnasium in Salzweel besucht, um nach dem Wunsch seines Vaters Theologie zu studieren. Seine natürliche Begabung drängte ihn aber zur Volkswirtschaft. Er wurde Schriftleiter einer Zeitschrift und besiedelte später mehrere Kreise. Seine umfassende volkswirtschaftliche Durchbildung, seine Vertrautheit mit der englischen Sprache und seine in schwierigen Verhältnissen bewiesene diplomatische Gewandtheit befähigen ihn vorzüglich für das Postkapitänamt in Washington.

Eingefandt.

Da die Herrn Lehrer und Trustees schrieben, sie würden nicht antworten auf eine Erwiderung, muß es wohl jemand anders thun, da der Einsender dachte er könnte ja schreiben, was ihm einfiel. (Einerlei wie viele unterschreiben, wenn der Unglückliche mit seinem Ravier herumgeht, er ist hiermit nur gemeint.) Da schreibt er: „27 Bürger hätten seine Petition unterschrieben und er hätte können noch viel mehr unterschreiben bekommen“ erwähnt aber nicht, daß wohl die Hälfte fast Junggefallen sind (mit wenig Aussicht, daß sie jemals Kinder haben können), und wohl noch ein guter Teil von den Unterzeichneten würden ichre Kinder niemals nach Bonita schicken.

„Auch hätte sich überhaupt niemand gemeigert zu unterschreiben.“ Wäre der Einsender von Haus zu Haus gegangen, würde er das nicht sagen können. Ob die Zahl des Schulbesuches, welche die Trustees angeben oder die des „Einsenders“ richtig ist, beweist das Register im Courthouse (jeder eingeladen nachzugehen).

Auch möchte man wissen, wo und wann es vorfam, daß ein Lehrer Geld, sog und keinen Schulbesuch hatte wegen Sige. Beinahe \$400.00 an Hand waren, als die Bonita Schule geschlossen wurde, braucht der Staat doch niemandem einen Hauslehrer zu stellen.

Die anderen Schulen hatten die betreffende Summe nicht nötig.

Jeder Mensch, welcher weiß, wo die Bonita Schule liegt, entscheidet selber, ob sie auch nur einbündelst so ansehnlich gelegen ist, wie eine von den anderen Schulen.

Daß die Cotton 1921—1922 von 10c auf 40c ging hieß es auch nicht, und fast jeder wird sich erinnern, daß es 1920—1921 war.

Schade, schade, daß die Rural High School nicht schon vor zehn Jahren gebaut wurde; wärd ein Vorteil für unsere Kinder!

Auch wird hinzugefügt: „Die Trustees wollten schon letztes Jahr eine Wahl annehmen wegen einer Hochschule, konnten aber nicht die nötigen Unterschriften bekommen“. Dieses, so gut wie vieles andere muß wohl dem Einsender angerechnet sein, da die Trustees es aus anderen Gründen unterließen.

Aus Fortontown.

Es irahlen die Augen im herrlichsten Glanze, Es klopfet so freudig das Herz in der Brust; Wo immer ich hinschau' im festlichen Kranze, Herrscht seltsame Freude und fröhliche Lust.

Unter ungemein starker Teilnahme von Stadt und Land wurde daher das Schulfest der Moses Schule gefeiert. Einer solchen Beteiligung konnte sich kein Besucher bei ähnlichen (Schluß auf Seite 8.)

Texasisches.

* Als John Wigg das letzte Buderrohr aus seiner Scheune auf seiner Farm bei Artesia Wells entfernte, tötete er neun große Klapperschlangen, die anscheinend in dem Gebüsch überwintert und sich in dem Buderrohr versteckt hatten. Die Schlangen waren durchschnittlich 5 Fuß lang. Einige Tage später wurde in der Nähe der Scheune eine ungeführ ebenso große Klapperschlange getötet, welche ein Kalb gebissen hatte.

* Im Bundesgericht in San Antonio wurde James D. Jamison zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil drei Stapeln Morphium bei ihm gefunden wurden. Wm. Mitter, 21 Jahre alt, welcher 4 Gran Morphium gekauft hatte, wurde zu 1 Jahr und 1 Tag Zuchthaus verurteilt. Der Neger Joe Winton erhielt 1 Jahr und 1 Tag Zuchthaus, weil er Kokain gekauft hatte.

* Bei einem Ausflug nach Sterling City fanden Professor Whitney und Geologie-Studenten der Staatsuniversität in einem halben Tage zehn versteinerte vorweltliche Skrofolide. Die Skelette sind annähernd 30 Fuß lang.

* Aus Del Rio wird berichtet, daß gerade über dem Rio Grande die 60-jährige Anna Maria Jimenez von Schweinen aufgefressen wurde. Sie fütterte die Tiere und man nimmt an, daß sie dabei in die „Pen“ fiel. Es blieben nur noch die Knochen übrig.

* Nach zweimonatlicher Untersuchung reichte die Grand Jury von Hunt County einen Bericht ein, worin der Au Klug Alan Gutgebehen wurde und als Stütze von Gesetz und Ordnung besonders im Kampfe gegen grobe Unzucht und das Bootleggerium gelobt wurde.

* Zwei Flieger von Kelly Field bei San Antonio, Leutnant James D. Doolittle und Leutnant L. J. Andrews, flogen in zwölf Stunden von dort nach San Diego, California, was eine Schnelligkeit von nahezu 130 Meilen in der Stunde bedeutet.

* Bei der Schulfeier der Hochschule in Cost erhielten Diplome: Theophil Wahlmann, George Schauer, Milton Lindemann, Stanton Lester, Raymond Griffin, Bertha Tolle, Gertrude Siebmann und Ella Görnung.

* Dr. Arnold Romberg von Honolulu, Professor an der Universität von Hawaii, besuchte mit seiner Gattin die Staatsuniversität in Austin, an welcher er früher studierte. Von Austin reiste Dr. Romberg nach Chicago und Boston, um die dortigen Univesitäten vor seiner Rückreise nach Honolulu zu besuchen. Dr. Romberg ist ein Verwandter von Rechtsanwalt J. R. Fuchs von New Braunfels.

* In Pflugerville wird die alte W. C. B. - Halle als Hotel eingerichtet.

* Die Comforter Creamery konnte eine Dividende von 16% erklären. 122,509 Pfund Butter wurden in dem abgeschlossenen Jahre hergestellt; ausbezahlt wurden \$29,922.76 für 102,295 Pfund Butterfett und \$6,971.03 für Eier.

* Die „San Antonio Evening News“ vom 6. Mai bringt folgende Notiz aus einer vor 64 Jahren in dem abgeschlossenen Jahre publizierten Nummer des „San Antonio Herald“: „Die Leute, mit denen die Regierung einen Kontrakt abgeschlossen hat für die Ablieferung von Kameelen, sollen 160 am 1. Oktober nach New Orleans bringen. Zwei Schiffe sind von New York nach Tangier unterwegs, um die Kameele zu holen.“ (Kameele wurden in jener Zeit von der Bundesregierung nach Westexas gebracht und eine Zeitlang hier gehalten. — A. d. N.)

* Fran W. Dufek ist als Postmeister von Platonia ernannt worden; sein Vorgänger A. M. Gosh hilft 30 Tage bei der Arbeit.

* In Williamson County sind 5480 Motorfahrzeuge registriert.

* Robert Sakura und Joe Beac brachten einen 84 Pfund schweren gelben Catfish nach Eagle Lake, den sie bei Cartwood im Colorado gefangen hatten. Außerdem hatten sie noch einen 52 Pfund schweren blauen Catfish und mehrere kleinere, die von 10 bis 25 Pfund wogen.

* Bei Darlington gibt es schon frische „Roosting Cars“.

* Drei Neger wurden bei Kirvin von einer wütenden Menschenmenge, bestehend aus ungefähr 500 Männern, wegen der brutalen Bergewaligung und Ermordung der 17-jährigen weißen Gula Kusley verurteilt und verbrannt. Einer der Neger hatte erzählt, daß sie den Angriff mehrere Tage vorher geplant hatten.

Am letzten Schultage warteten sie am Wege. Als das Mädchen von der Schule nachhause ritt, stellten sie sich in den Weg. Das Mädchen fannte die Neger und hielt das Pferd an. Einer der Neger sagte das Pferd am Hügel und die anderen rissen das Mädchen aus dem Sattel. Dann schleppten sie es nach einer Schlucht, wo alle drei ihre viehischen Gelüste befriedigten. Dann beschlofen sie, die Aermste zu ertränken. Einer suchte eine Stelle, wo das Wasser tief genug war, konnte jedoch keine finden. Während zwei Neger das Mädchen festhielten, schnitt ihm der dritte den Hals durch und zerstückte es mit dem Messer. Dann warfen sie die Aermste, die noch lebte, zu Boden und traten mit ihren schweren Schuhen das Gesicht in den aufgeweichten Boden, damit man die Leiche nicht erkennen sollte. Hierauf begaben sich die Neger nach Kirvin zurück. Einer erzählte seiner Frau von

dem Morde, bedrohte sie mit dem Tode, wenn sie etwas davon sagen würde, und ließ sich von ihr beim Auswaschen seiner blutigen Kleider helfen. Beamte fanden die Kleider noch auf der Leine.

Nachdem die Leiche des Mädchens gefunden war, suchten Farmer und Geschäftsleute von drei Counties 24 Stunden lang nach den Mördern. Bluthunde wurden in Luftschiffen aus Guntville hingeführt. Ein Neger verriet, daß ein anderer Neger namens Curry an dem Verbrechen beteiligt war. Ein anderer Neger namens Spence ermöglichte es, daß Curry gefangen wurde; er hatte gehört, daß Curry geflüchtete wurde und begegnete diesem, als er aus der Gegend fortgehen wollte und bis in die Nähe von Bortham gekommen war. Spence war zu Pferde und ließ Curry hinter dem Sattel aufsitzen. Vor dem Kauf eines Weizens namens Homer Miller hielt Spence an, sagte, er wolle einen Trunk Wasser holen und begab sich nach dem Kauf. Bald erschien er wieder mit Miller, der ein Gewehr mitbrachte und auf Curry zielte. Die beiden brachten dann Curry nach Bortham ins Gefängnis. Hier erzählte er den Beamten den Vorgang. Die beiden Neger wurden verhaftet und vom Sheriff ins Gefängnis nach Fairfield gebracht. Eine 100 Mann starke Menschenmenge überwältigte die Wachen und den sich kräftig wehrenden Sheriff, brachten die Neger in Automobile, brachten sie nach Kirvin, banden sie dort, einen nach dem anderen, an einen eisernen Reittpflug, verbrannten sie, begossen sie mit Petroleum und rohem Erdöl, häuften Holz um sie auf und verbrannten sie bei lebendigem Leibe.

* Als Vorgesetzte der Schulbehörde in San Marcos wurde Frau M. C. McGee gewählt.

* Bei Winchester fiel der siebenjährige Sohn von Matt Roach und Frau in den Colorado; seine 13-jährige Schwester wollte ihn retten; beide ertranken. Man suchte die ganze Nacht nach den Leichen, konnte sie jedoch nicht finden. Der Fluß war hoch und reißend und hatte die Leichen wahrscheinlich stromabwärts geschwemmt. Das Unglück ereignete sich, als die drei Kinder der Familie im Pasture Putereier suchten. Sie gingen nahe am Rande des Flusses, und der ältere Knabe stolperte und fiel in den Fluß; die Schwester sprang ihm nach. Später fanden Leute, die am Fluß entlang gingen den kleinen fünfjährigen Knaben weinend am Ufer. Herr und Frau Roach haben in kurzer Zeit 4 Kinder verloren; eines starb an der Diphtheritis und ein anderes wurde zufällig von einem Spielgenossen erschossen.

* In San Antonio wurde die neue erbauten Halle des Beethovens - Männerchor eingeweiht; Schriftleiter Robert Penninger von der „Freie

Presse“ hielt die Festrede.

* In Rockdale wurde ein Posten der „American Legion“ gegründet. Dr. C. E. Wiscup (Weiskopf?) ist Post Commander und Percy Diehl Vice Commander.

* In Dallas wurde ein Aeroplan gestohlen. Die Maschine gehörte Horace McGrade, der die Golfklub behälter abends für einen 300 Meilen - Flug gefüllt hatte. Als er am nächsten Morgen fliegen wollte, war schon jemand mit dem Aeroplan weggefliegen.

* Eine mit Acetylene - Gas betriebene Säpmsbrennerei wurde 6 Meilen südlich von Waco entdeckt; zwei Behälter fassten jeder 30 Gallonen; 450 Gallonen „Mash“ befanden sich in der Nähe.

* Der Schuldistrikt Mexia hat \$130,000 Schulhausbau - Bonds ausgegeben.

* Der Oberprohibitionsagent der Bundesregierung David S. Morris macht bekannt, daß er noch weitere 25 „Generalagenten für Durchführung der Prohibition ernannt hat, und daß Texas bis zu Ende des Jahres „knockout“ sein wird.

* In San Antonio ließ Jose Casillo in einer Apotheke nach einem ärztlichen Rezept eine Sulfonemidzin herstellen und gab sie seinen drei Kindern, welche Keuchheusten hatten. Nach kurzer Zeit bekam das jüngste Kind Krämpfe und starb, und die anderen beiden sind schwer krank. Eine Untersuchung ist im Gange.

* Aus Dallas wird der „Evening News“ berichtet, daß durch die Ueberschneemungen hunderte von Brennereien zerstört wurden und daß der Preis von einem Quart „Mondschchein“ infolge dessen von \$6 auf \$15 gestiegen ist.

* Im Hermannsöhne - Altenheim zu Comfort starb Terr Friedrich Goff im Alter von 72 Jahren. Er und seine ihn überlebende Gattin waren vor etwa 4 Jahren nach dem Altenheim überföhrt. Die Beerdigung fand durch die Pfeuffer Loge, D. D. S. S. statt; Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede und die „Viedertafel“ sang zwei Lieder.

* Pastor W. C. Wolfsdorf von Schiner ist als Praeses der Texas Synode der Vereinigten Lutherischen Synoden von Texas wiedergewählt worden; er hat das Amt seit 13 Jahren verwaltet.

* Vor der Versammlung der texanischen Zeitungsleute in Denton erklärte Governor Neff, daß möglicherweise eine Extratragung der Legislatur nötig sein würde, um Abhilfe in bezug auf die Schulsituation zu schaffen; er würde jedoch ungern die gegenwärtige Legislatur wieder zusammenrufen, denn diese Angelegenheit sei ihr schon in der regelmäßigen, wie auch in der Extratragung unterbreitet gewesen, ohne daß etwas gefehlen sei; er glaube nicht, daß die Legislatur jetzt mehr geneigt sei, Bewilligungen für die Schulen zu machen, auch seien keine Gelder für diesen Zweck vorhanden. Vielleicht ließen sich neue Quellen erschließen und Steuern auf Luxusartikel auflegen. Wenn die Bewohner von Texas Vertreter in die im Januar zusammenkommende Legislatur schicken, welche willens sind, Mittel für bessere Versorgung der Schulen zu beschaffen, sollte es an seiner Mithilfe nicht fehlen.

* Herr George S. Sparenberg ist von Präsident Harding als Postmeister von Austin ernannt worden.

* Das vom Cibolo Gemischten Chor und CiboloMännerchor im Schulgebäude zu Cibolo aufgeführte Theaterstück übte eine solche Anziehungskraft aus, daß die Besucher gar nicht alle Plätze finden konnten. Werners Orchester spielte; der Männerchor sang „Schaefer's Sonntagslied“ und „Die Winzerrose“, und der aus 53 Mitgliedern bestehende Gemischte Chor „Die Kavelle“ und „Heimweh“.

Gesundheit wiedererlangt. „Es freut mich, sagen zu können, daß ich meine Gesundheit wiedererlangt habe“ schreibt Herr Franz Breshl von Aurantia, Fla. „Drei Jahre lang litt ich an Magenbeschwerden und Schwindel und war arbeitsunfähig. Damal Horn's Alpenkräuter bin ich jetzt wieder imstande, meinem Beruf nachzugehen zu können.“ Tausend andere haben in diesem einfachen Kräuterheilmittel eine Quelle der Gesundheit und Kraft gefunden. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

* Fast zwei Drittel des Garantiefonds von \$3,500 für das Staatsgefängnis in Austin waren von Anglo-amerikanern gezeichnet.

* In Wilson County ist Frau Bm. Haberlah jr. plötzlich in ihrem 80. Lebensjahre gestorben.

* In Lavaca County ist Frau Sophie Fehr, Gattin von John Fehr, im Alter von 55 Jahren gestorben.

* Die 23. Generalversammlung des Deutsch - Römisch - Katholischen Staatsverbandes von Texas findet am 26., 27. und 28. Juli in Schiner statt.

* Am Joshua Creek in Kendall County fielen Hagelschlossen, die einen Durchmesser von 1 bis 4 Zoll hatten. Der Schaden in den Feldern war nicht groß.

* Im Heim der Großeltern Herrn Fritz Ideller und Frau in Boerne starb das zweijährige Tochterlein Lonnie von Herrn Arnold Reinhard und Frau.

* In San Antonio erkrankte der 20-jährige Hugh Stowe seinen Vater, den 43 Jahre alten Wilhelm Stowe, George W. Stowe, welcher angeblich gedroht hatte, ihn und seine Mutter umzubringen.

* Ex-Governor James E. Ferguson wird am 20. Mai in Rockhart im Interesse seiner Kandidatur für den Ver. Staaten Senat nachmittags 2 Uhr eine Rede halten.

* Rockhart hat 1334 Kinder im Schulalter, Luling 650, Marwell

417, Martindale 446. Die Zahl der Mexikanerfinder soll größer sein als die der Weißen.

Bericht des Roten Kreuzes.

Im verfloffenen Monat wurden 266 Kinder von der County Nurse untersucht, wovon 132 mit Fehlern behaftet gefunden wurden; 52 waren 10% oder mehr unter Normal - Gewicht und 38 waren mit gutem Erfolg behandelt worden. — Nun da die Schulferien vor der Türe sind, wird die Pflegerin nicht so viele Kinder leicht erreichen können, doch wird sie reichlich Gelegenheit haben Gutes zu thun, so sie Tag und Nacht bereit ist zu helfen, wo Hilfe not tut. Publ. Com.

Romane.

Ein deutscher Roman ist ein Buch, in dem sich zwei im ersten Kapitel möchten, sich aber erst im letzten kriegen.

Ein französischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei gleich im ersten Kapitel kriegen, bis zum letzten aber dann nicht mehr mögen.

Ein amerikanischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei von Anfang an mögen, kriegen und bis zum Ende immer noch mehr mögen.

Ein russischer Roman aber ist ein Buch, in dem sich zwei nicht mögen, nicht kriegen, und darüber 450 Seiten, lang tief melancholisch sind.

Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.

Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen. Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind. Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.

New Braunfels Buick Co.
J. J. Sippel, Eigentümer

Blue Bonnet Meat Market

gegenüber von den Blue Bonnet Mills
Zufriedenheit garantiert. Freie Ablieferung.
Achtungsvoll,
Bruno Bettge, Manager.
Phone 80673

B.E. Yoelcker & Son
PHARMAGISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

**Kodaks and Films
Waterman Füllfedern**

Telephon 14 und 321

**Als Hausmittel
gebraucht nur das beste**

Puretest

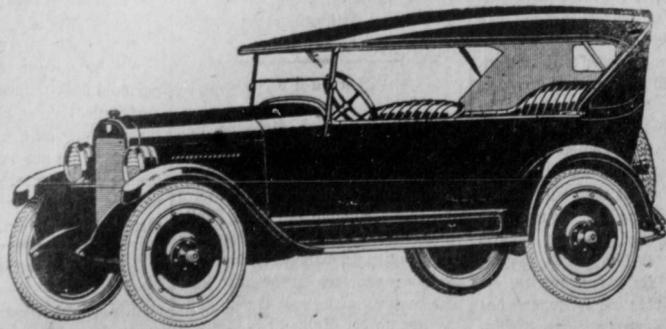
Castor - Oil
Gereinigt und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.

Puretest

Bitter Salz
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Packeten.

Nur bei
H. V. Schumann
im Retail Store zu haben.

**The Good
MAXWELL**



\$1,015.00 abgeliefert

Disc-Häder und Cord Tires

Non-Skid vorne und hinten

Reguläre Ausstattung

Sprechen Sie vor wegen Demonstration

Gruene Bros.

Verkäufer für diese Gegend, and Service Station

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wird berichtet: Eine Pafschkammer wurde von Beamten der Abteilung 1a des Berliner Polizeipräsidiums in Neufölln ausgehoben. Ihr Treiben hatte einen ungeheuren Umfang angenommen. Die Tatsache, daß bei vielen angehaltenen Personen, besonders bei Ostseewandernern, falsche Pässe vorgefunden wurden, veranlaßte die deutsche und auch die polnische Pafschbehörde, neue Fragestempel anfertigen zu lassen. Bald zeigte sich aber, daß auch diese wieder nachgemacht wurden, und zwar ebenso täuschend wie die früheren. Die Abteilung 1a beauftragte nun den Kriminal-Assistenten Reski mit besonderen Beobachtungen und Nachforschungen. Diese stießen hierbei nach längeren Beobachtungen auf einen regen Verkehr von Post- und Telegraphenbeamten in dem Hause Weichselstraße 7 in Neufölln. Er galt einem gewissen Gausler, der vor einigen Monaten aus Rußland - Polen hierher zugewandert ist. Die Beamten stellten fest, daß von hier die Fälschungen ausgingen, und daß Gausler eine ganze Reihe Agenten nicht nur in Deutschen Reich, wie Leipzig, Magdeburg, Düsseldorf u. s. w., sondern auch in Dagestani, Holland, Belgien und Frankreich an der Hand hatte. Diese lieferten ihm die Adressen der Personen, die Pässe suchten, und sandten zugleich auch die Fragebogen, die allen Vorschriften entsprachen, und die Pafschbilder der Geschwister mit ein. Der „Verdienst“ des Fälschers war so groß, daß er, der vor kurzem mittellos nach Berlin kam, jetzt schon in der Lage war, mit seiner Hauswirthin Verhandlungen über den Ankauf des Grundstücks

anzuknüpfen. Aus dem Schriftwechsel, den man in seiner Wohnung fand, wurde festgestellt, daß er zur Abrechnung mit Agenten nach Leipzig gefahren war. Die Kriminalbeamten veranlaßten sofort, daß dort Vorkerkung zu seiner Verhaftung getroffen wurden. Seine Berliner Schleppe wohnten besonders in der Dragoner- und Grenadierstraße. Gausler wurde später ergriffen, hatte auf dem Grundstück Weichselstraße 7 zwei Wohnungen, eine im Keller, in der er mit seiner Familie hauste, und eine zweite im ersten Stock, in der er seine Kundschaft empfing. Eine dritte Wohnung für besondere Kundschaft hatte er noch in der Fasanenstraße. In der Kellerwohnung fertigte er die falschen Papiere an. Die Durchsuchung seiner drei Wohnungen förderte noch allerlei zutage, an barem Geld in der Fasanenstraße zwei Kassetten mit 31.000 und 17.000 Mark. Sein Sicherheitsschloß enthält ohne Zweifel einen wesentlich höheren Betrag, der vorläufig gesperrt und sichergestellt wurde.

— Die letzten Sturmverheerungen an den Inseln, die der Westküste Schleswig - Holsteins vorgelagert sind, haben die Aufmerksamkeit auf jenen Küstenstrich gelenkt, an dem die zerstörenden Kräfte des Meeres ständig gegen die Abwehr des Menschen kämpfen, an anderen Stellen aber die Meereswogen selbst Neuland heranspülen. Der Tübinger Gelehrte Dr. Otto Zessen hat sich mit diesen Verhältnissen ausgiebig beschäftigt und in „Petersmanns Mitteilungen“ darüber berichtet.

Es gibt Stellen, an denen Vandengewinnung und Landbefestigung von vorzüglichem Erfolge begleitet war. Ein Beispiel ist die Hambur-

ger Hallig bei Dufum. Diese Hallig wurde durch einen Damm mit dem Festlande verbunden, der schon 1875 fertig war. Infolge der Wasserstaunung trat alsbald an beiden Seiten des Damms eine Aufhebung des Watts ein, die durch menschliche Arbeit vom Festlande her unterstützt wurde. In kurzer Zeit war der Damm von Grünlandstreifen umsäumt, die sich mehr und mehr verbreiterten. Die grüne Brücke ist nun so stark, daß das gewonnene Land dem Damm Schutz bietet und dieser nicht mehr künstlich gesichert zu werden braucht.

Auch an anderen Stellen sind die Aussichten, daß man dem Meere den Platz anweisen könne, wo es Sand, Schlud, Schlamm aller Art niederschlägt, recht günstig. Schlimm sieht es dagegen fast überall in den Halligen aus. Die Insel Nordstrand wird fast an allen Zeiten vom Meere flüchtig abgebrochen, ebenso Südfall. Pellworm ist rings von hohen Deichen umgeben, die am Fuß durch Steinbeden gesichert sind. Die beiden Halligen Gröde und Appelland sind or hundert Jahren ohne menschliches Zutun zusammenengewachsen; infolge von Schubarbeiten ist auch die offene, fliebene Battenbucht dann allmählich verlandet. Stellenweise finden sich Küstenstreifen, an denen Perioden von Zuwachs und Abbruch miteinander abwechseln.

Die nördlichen Inseln Amrum, Föhr, Solt usw. liegen größtenteils im Abbruch. Solt sollte schon vor dem Festlande verbunden werden; nur der leidige Kostenpunkt hindert die Ausführung. Die Insel Jordsand hat seit vierhundert Jahren beständig abgenommen und dürfte nun in einigen Jahrzehnten ganz verschwinden! Sie ist unbewohnt und dient nur der Viehweide und dem Vogelschutz.

Im ganzen liegen die Verhältnisse so, daß von der ganzen Westküste Schleswig - Holsteins in Längen von 286 Kilometern etwa 134 Kilometer in Anwach liegen, während 153 Kilometer unter Abnahme zu leiden haben. Dank der erhöhten Mithilfe des Menschen dürfte dem Volumen nach, der Landgewinn den Verlust doch etwas übersteigen. Wo die freiwillige Aufspülung durch das Meer durch großzügige Arbeit des Menschen sachkundig unterstützt wird, treten sogar bedeutende Anlandungen ein.

Ausland.

— Der tägliche Luftverkehr zwischen London und Paris wird am 3. April von der Daimler-Gesellschaft begonnen werden. Vier Fahrten finden in jeder Richtung statt. Die ersten Maschinen verlassen Croyden und Bourget um 10 Uhr morgens, die andern um 12 Uhr mittags, 2 Uhr und 4 Uhr nachmittags. Die Maschinen tragen außer dem Führer und einem Mechaniker zehn Fluggäste, ihre Geschwindigkeit wird etwas über 100 englische Meilen jede Stunde betragen, die Höchstgeschwindigkeit 120 Meilen, so daß die Reise wenig mehr als zwei Stunden dauern wird.

Inland.

— Laut dem dieser Tage im Verlag von P. J. Kennedy & Sons (New York) erschienenen offiziellen „Katholischen Directory“ für 1922 leben in den Ver. Staaten und ihrer Besitzungen 28,558,048 römische Katholiken, 18,104,804 davon in den Ver. Staaten selbst. Die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt 435,189 und ist die bedeutendste seit mehreren Jahren. An römisch-katholischen Geistlichen gibt es in den Vereinigten Staaten 2 Kardinalen, 17 Erzbischöfe, 93 Bischöfe, 2 Erzbischofe, 16 Aebte und 22,049 Diözesen- und Gemeindepriester; letztere weisen eine Zunahme von 406 auf. Im Jahre 1921 wurden 204 neue Gemeinden gegründet und in den 213 Priesterseminaren studierten 8,698 junge Leute gegen 8,291 im Vorjahre. Sieben neue Hochschulen für Knaben und acht für Mädchen wurden ins Leben gerufen. Die Pfarrschulen, welche nur durch Beisteuern der Katholiken unterhalten werden, zählen 6,258 und werden von 1,852,498 Kindern besucht; eine Zunahme von 210 Schulen und 81,000 Schülern

gegen das Vorjahr. — Der Gesamtwert der Obsterte und der Obstprodukte in den Ver. Staaten betrug im Jahre 1921 \$525,000,000 im Vergleich mit \$744,000,000 im Jahre 1920 und \$755,000,000 im Jahre 1919, wie das Landwirtschafts - Amt berichtet hat. Die Wertabnahme wurde durch Frost und durch niedrigere Preise verursacht. Die Produktion von Apfelsinen im Jahre 1921 betrug nur 96,881,000 Bushels gegenüber 223,677,000 Bushels im Jahre 1920. Die Produktion von Pfirsichen ging von 45,620,000 Bushels im Jahre 1920 auf 32,733,000 Bushels im Jahre 1921, von Birnen von 16,805,000 auf 10,705,000 Bushels zurück. Die Produktion von Orangen war 30,700,000 Kisten, etwas mehr als im Vorjahr.

Der Rabezahl des Himalaja.

Ueber das Tierleben im höchsten Berggebiet der Erde haben die Mitglieder der Mount Everest - Expedition höchst merkwürdige Beobachtungen gesammelt. In einem Lager, das für einige Tage in reichlich 6000 Fuß Seehöhe auf einer Felserrasse zwischen zwei Gletschern aufgeschlagen worden war, taten sich Vergatteren allmählich an den Eshoerkiten gütlich; es muß für sie das größte Fest ihres Lebens gewesen sein, denn es ist einfach unerfindlich, wovon sie sich sonst ernähren. Das waren aber noch nicht die höchsten Spuren des Lebens, denn bis etwa 6500 Meter Meereshöhe, also gegen 2000 Meter höher als der höchste Punkt Europas, wurden noch Spuren von Hasen, Füchsen und Wölfen beobachtet, und die großen Fährten einer mächtigen grauen Wolfsart, die denen karffühiger Menschen ähneln, haben wahrscheinlich den Anlaß zu dem tibetanischen Märchen vom Schneemann gegeben, der dicht behaart auf den Schneebergen haust und von ihnen herabkommt, um auf ungezogene Kinder Jagd zu machen. Man kann ihm nur entronnen, wenn man bergab läuft; beim Bergabrennen fallen ihm nämlich seine langen Haare ins Gesicht, so daß er nicht mehr deutlich sehen kann. So erzählen die tibetanischen Mütter des Himalaja ihren Kindern, wenn diese nicht folgen wollen.

Wer ist der geschickteste Handwerker? „Wer ist der geschickteste Handwerker?“ „Der Böttcher. Er überlegt reiflich und stellt alles fachlich dar.“

Man hört in Neu-Braunfels wie leidende Rücken gekräftigt und Nierenbeschwerden beseitigt wurden. Immer wieder hört man es. Doan's Nierenpillen legen ihre gute Arbeit fort. Neu-Braunfelsler bestätigen es. Man darf dem Zeugnis seiner eigenen Mitbürger glauben. Sie sagen es, um Andern zu helfen. Schmerz für Rücken, sind Sie lohm, mund u. elend, stellen sich Urinbeschwerden ein, so sollten Sie Doan's Nierenpillen nehmen, das Mittel, das so vielen Ihrer Freunde und Nachbarn geholfen hat. Folgen Sie dem Rat dieses Neu-Braunfelslers und geben Sie Doan's Nierenpillen die Gelegenheit, Ihnen zu helfen.

S. T. Mordhorst, 1105 Union St., sagt: „Ich habe Doan's Nierenpillen für lahmen Rücken und rheumatische Beschwerden mehrmals in den letzten Jahren genommen. In meiner Meinung gibt es nichts, was die Ursache eines lahmen Rückens so schnell beseitigt und eine so schnelle Kur bewirkt wie Doan's Nierenpillen. Ich empfehle sie gern, denn ich weiß, daß man sich darauf verlassen kann.“ Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doan's Nierenpillen, dieselben die Herr Mordhorst hatte. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y.

Feß. In einer Gesellschaft proßt Frau Meier mit ihrem Schmuß. Da ein bekannter Juwelier anwesend ist, hält sie ihm ihre fette Hand, mit einem riesigen grünen Stein geschmückt, hin und sagt furchtbar fein: „Ach, sagen Sie, wie wird das eigentlich ausgesprochen — Smaragd oder Smaragd?“

Der Fachmann, ein alter Herr, setzt einen Augenblick den Kneifer auf,

nimmt ihn nach einem Blick auf die Hand wieder ab und sagt trocken: „Die richtige Aussprache ist Glas!“

Ausrede. „Ober! In dem Jührerkrasse ist ja kein bißchen Duhn!“

„Aber bitte, mein Herr, Sie haben doch nur eine halbe Portion bestellt. Das Duhn ist wahrscheinlich in der anderen Hälfte.“

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
D. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust,
Othmar A. Graene, H. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Euerfen Auto Co.
Gottl. Jipps Gebäude, Sequin-Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerfen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Curt Cinnarz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Fleisch und Fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Heinen, Präsident
Gus. Keinatz, Vice-Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident
Gilbert O. Keinatz, Kassierer
Fred Lanzsch, Hilfskassierer

Direktoren
F. E. Gieseler
Aug. Zimmermann jr.
Gust. Keinatz
Fred Lanzsch
Alfred R. Rothe
H. B. Richter
Ed. Rohde
Alb. Nowotny
Louis Forchhage
Otto Bodemann
Emil Heinen

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Fluggeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Hame Straps, Reitfesseln, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundschaft schätzen.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pleuffer Lumber Co.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

18. Mai 1922.

G. F. Rhein, Redakteur.
C. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die Neu-Braunfeller Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen

Der demokratische Vorwahl unterworfen.

Für Kongreß, 14. District: Harry Herzberg

Für das Distriktsamt des 22. Gerichtsbezirks: Fred L. Haudell

Chas. N. Johnson

Comal County.

Für Sheriff und Steuereinnahmer: R. Rowotny Jr. (Wiederwahl.)

Für County Clerk: Robert Tays

Emil Heinen (Wiederwahl)

Für County-Schatzmeister: Alfred L. Weidner

Albert Rowotny (Wiederwahl)

Für County-Richter: Karl Koepfer (Wiederwahl)

Für Commissioner, Precinct No. 4: Albert Wittendorf

Für Friedensrichter, Precinct No. 1: Emil Voelcker (Wiederwahl)

Für Constable, Precinct No. 1: Karl Scholl (Wiederwahl)

Editorielles.

Die „Koten“ hierzulande sind meist noch recht „grün“.

Die Prohibition ist in dieser Region nicht das einzige, was Texas „feucht“ hält.

In der Indianerzeit schied mancher plötzlich unterwegs aus dem Leben — doch ist das gar nichts im Vergleich mit der Automobilzeit.

Die „Jingoes“ aller Völker sollten jetzt nach Texas kommen und ihre Hut am Ustrant hier auslassen; das hätte vielleicht dem Weltfrieden mehr, als alle Bierverbände und Gemeser-Konferenzen.

Liest man gewisse Aufrufe mit gebührender Andacht, so gewinnt man den Eindruck, daß zum allgemeinen Wohl nichts weiter nötig ist, als durch zielbewusstes Nichtstun die Produktion zu vermindern und dadurch die Preise zu erhöhen.

Neue Sommerkleider und Kleiderstoffe

Neu Kleider von	In den neuesten	Neue Kleiderstoffe
Tissue	Farben	Tissues 25c bis 60c
Boile	und	Boiles 12c bis \$1.00
Organdie	Mustern	Organdie 29c bis \$1.00
Gingham		Ginghams 10c bis 65c
Linene		Linene 29c bis 45c
\$3.75 bis \$9.00		Ratines 59c
Hauschürzen von Gingham, Cretonne, Satine, nach neuesten Moden, \$1.00 bis \$1.98.		
Sommer-Schuhwaren: Schwarze Strap Slippers, niedrige Abfäße, \$1.90 bis \$4.50.		
Schwarze Oxfords mit niedrigen und hohen Abfäßen \$2.75 bis \$7.00.		
Braune Strap Slippers und Oxfords von \$4.00 bis \$7.00.		
Weiße Strap Slippers und Oxfords von \$1.50 bis \$3.75.		
Sommer-Haus-Slippers von 75c bis \$2.00.		

Oscar Haas & Co.

Wir geben S. & G. Green Stamps; verlangen Sie dieselben.

Das Unangenehme bei diesen teignischen Millionendollarregnen ist, daß die Millionen sich zuweilen aus Schaden zusammenbeisern und nicht immer aus Nutzen.

Die Indianer — der große Geist hab' sie selig! — zogen einigen Weigen die stopfhaut ab; geistliche Industrien ziehen jedem das ganze Fell über die Ohren. Da waren die Wilden doch noch bessere Menschen.

Man liest zuweilen jetzt temperamentvolle Proteste gegen die „Demäkelung“ deutschamerikanischer Bürger. Daß solche Bürger, besonders wenn Deutschamerikaner, durch Umstände während des Krieges in exponierte Stellungen gebracht, ihre Bürgerpflichten mit ziemender Gewissenhaftigkeit erfüllten, Opposition erregte u. auch jetzt noch tapfer „bemäkel“ wird, weiß jeder, der es mitgemacht hat und deutsch lesen kann. Das Wertwürdige an solchen Protesten ist, daß sie gegen Amerika und die Amerikaner gerichtet sind. Alle unsere Beobachtungen — und wir waren „mitten drin“ — zeigen, daß Amerika die Landestrene und lokale Pflichten seiner Bürger deutschen Stammes schätzt und ehrend anerkennt. Erst kürzlich wurde ein Schreiben des Präsidenten Harding veröffentlicht, worin er allen Deutschamerikanern, die während des Krieges durch gewissenhafte Pflichterfüllung ihre Bürgerrechte bewiesen haben, seine Anerkennung ausdrückt. Es war nicht Bürgerrechte, was die Maßregelung der deutschen Presse durch den amerikanischen Kongreß herbeigeführt hat. Deutschamerikanische Bürgerrechte wird bemäkel — ja; aber nicht von Amerikanern, die des Namens würdig sind.

Die herannahende Periode der Wahlen wird wohl auch wieder eine Zeit sein, in welcher „das Wort feder als die Tat“ ist.

Das Sängereisen in Austin.

Alle, denen es vergönnt war, das 33. Sängereisen des Texasischen Staats-Sängerbundes am Sonntag und Montag in Austin mitzumachen, erzählen begeistert von dem herrlichen Empfang, der splendiden Bewirtung, dem gelungenen Kommerz und dem großartigen Konzert, welches den Höhepunkt des sehr erfolgreichen Festes darstellte. Die bedeutenden Sänger wurden am Sonntag Vormittag in der Halle der „Sängerrunde“ von Herrn Pfäfflin willkommengeheißt; nachmittags wurde eine Automobilrundfahrt durch die an Sehenwürdigkeiten reiche Staatshauptstadt unternommen. Abends fand in der Sängerrunde Halle ein gemütlicher Kommerz statt, bei welchem Herr L. F. M. Zielmann von San Antonio präsierte; Herr Gustav Heilig, welcher ursprünglich als Vorsitzender aufgetreten war, konnte leider infolge eines hoffentlich nicht ernstlichen Unwohlseins nicht zu dem Feste kommen. Der strömende Regen that der Gemütlichkeit keinen Abbruch, und der rollende Donner verstärkte nur den wichtigen Ruf der großen Gesangsvereine.

Am Montag war nach der Generalprobe am Vormittag ebenfalls reichlich für Zeitvertreib gesorgt, und abends fand vor vollbesetztem Hause — jeder Sitz war verkauft — das großartige Konzert statt. Das Programm war wie folgt:

1. Orchester — March — Tannhäuser, Wagner.
2. Gemischter Chor mit Orchesterbegleitung a. America. b. Nature's Prayer to God, Beethoven.
3. Orchester — Ouverture — Rosamunde, Schubert.
4. Massendhor — a. Hymne an die Nacht, Beethoven. b. Wenn man vom Liebsten scheiden muß, Orth.
5. Orchester — a. Woodland Whispers, Cibulka. b. Aurora, Ballet von Van der Wehden. c. Serenade, Drigo.
6. Amateur Choral Club — Damenchor — a. Indian Cradle Song, Matthews. b. Lullaby, Brahms. c. Welcome Pretty Primrose, Finlay.
7. Massendhor — a. Abendfeier, Attenhöfer. b. Ich halte ihr die Augen zu, Volkmann.
8. Orchester — Fantasie de Ballet. Arcadian Festival, Kidett.
9. Massendhor a. Aus der Jugendzeit, Paderewski. b. Dein gedenkt ich, Margareta, Weinmann.
10. Sopran — Solo mit Orchesterbegleitung — Salve Regina, C. Denishaw Dana. Mrs. Wm. G. Bell.
11. Chor — On the Sea, Dudley Bud. — Beethoven Männerchor und Viederkranz, San Antonio.
12. Massendhor mit Orchesterbegleitung — Waltz Idol — The Magic of Spring, Weinzler.

Der Massendhor bestand aus den anwesenden Gesangsvereinen mit ungefähr 250 Stimmen. Der Damenchor — Austin Choral Club — zählte 65 selbst Sängereisen. Das Orchester bestand aus 42 der besten Musiker in Texas. Herr Wilhelm Vesperer war Festdirigent.

Die folgenden Vereine beteiligten sich: „Edo.“ Neu-Braunfels; „Männerchor“, Umland; „Beethoven Männerchor“, San Antonio; „Prohimm“, Dallas; „Sängerbund“, Houston; „Concordia“, Galveston; „Viederkranz“, Schulenburg; „Viederkranz“, Rockdale; „Sängerrunde“, Austin.

Das nächste Staats-Sängereisen findet im Jahre 1924 in Houston statt. Herr A. Sellberg von Houston wurde als Präsident des Staats-Sängerbundes für die nächsten zwei Jahre gewählt.

Herrn Joseph Oberkamp verdanken wir eine Kopie des folgenden beherzigenswerten Festgrüßes, welches vom Verfasser verlesen wurde:

„Des deutschen Sängers Pflicht!“ Willkommen — Gruß der Feststadt Austin an die bedeutenden Sänger zum 33sten Sängereisen, abgehalten in Austin am 14. und 15. Mai, 1922. Gedichtet und vorgetragen von Paul Vottler, Mitglied des Houston Sängerbund.

Gott grüß' Euch! deutsche Sängereisen, Ergehnen hier von fern und nah, Zu singen traute Heimatlieder, So wie's in früh'ren Jahren war. Bedt, was so lange hat geschlafen, Zu neuem Leben heut empor. Was unser Deutschtum hier geschafften, Soll blühen, wie noch nie zuvor.

Was Ihr ererbt von Euren Vätern, Das haltet fest und pfleget treu, Daß es für Eure Kinder später Ein Ansporn und ein Vorbild sei. Was deutsche Arbeit, deutsches Wesen Geschaffen hat in diesem Land, Ist nur zu Euren Ruhm gewesen, Und hat gebracht Euch keine Schand!

Vergeht nicht, daß Ihr diesem Lande Wollt sein ein guter Untertan, Bleibt treu dem zweiten Vaterlande, So wie es ziemt dem deutschen Mann. Doch laßt Euch von niemand wehren Zu lieben Euer Heimatland. O holtet immerdar in Ehren Den Ort, wo Eure Wiege stand!

Vergesst nicht die trauten Wieder, Die Eure Mutter Euch gelehrt, Die Euch ermahnen immer wieder An Euren heimatischen Herd. Wer seine Heimat kann vergessen, Wer seine Mutterpraß nicht ehrt, Fürwahr, für Solchen war es besser, Daß niemals er geboren war.

Drum stimmt an aus voller Kehle Das liebe deutsche Heimatlied, Wäg' es erquiden Eure Seele Und stets erheitern das Gemüt. Uns Allen sei es obgelegen:



Machen Sie sich's den ganzen Sommer bequem

Sie können das Wetter nicht ändern, aber Sie können sich für einen sehr mäßigen Betrag einen Anzug kaufen, der Ihnen das Leben im Sommer angenehm macht.

Leichte Kleidung

kommt mit jedem Sommer mehr in Nachfrage

Verderben Sie sich Ihren nächsten Ausflug nicht, indem Sie einen sehr unbequemen Anzug tragen. Kommen Sie zu uns, probieren Sie unsere Anzüge für die heiße Jahreszeit an und überzeugen Sie sich, daß dieselben gut anziehen, bequem passen und nicht viel kosten.

S. V. PFEUFFER CO.

„Durch unser ganzes Leben lang, Aus voller Kraft stets fort zu pflegen, Das deutsche Wort und deutschen Sang!“

Estates.

Die graduierende Klasse der Neu-Braunfeller Hochschule gibt ihr „Clash Plan“ heute (Wittwoch) Abend im Schulauditorium; der Besuch wird voraussichtlich ein großer sein.

Die „Nuby-Motor Freight Lines“ werden der hiesigen „Chamber of Commerce“ 50% ihrer Einkünfte für Frachtbeförderung nach Neu-Braunfels überweisen für die Woche vom 29. Mai bis 3. Juni inclusive. Dieses geschieht wie uns Herr Nuby mittelst, in Anerkennung der liberalen Kundschaft, welche dieses Unternehmen hier gefunden hat, und weil die Gesellschaft wünscht, zu den vorgenommenen Straßenverbesserungen hier auch etwas beizusteuern. Die betreffenden Frachtrechnungen werden der „Chamber of Commerce“ übergeben und diese beschl. 50% des Gesamtbetrages zurück. Wer daher in der genannten Woche seine Fracht „via Nuby“ insiden läßt, hilft der „Chamber of Commerce“ und fördert den Bau guter Wege.

Herr Robert Pantermühl war so freundlich, der Neu-Braunfeller Zeitung das Resultat des am 11. Mai in Sattler abgehaltenen Preisfestes einzufenden, welche wie folgt ist:

- | | |
|---------------------------------|----|
| 1. Emil Hans, Sattler | 75 |
| 2. Herrn. Preußer, Sattler | 73 |
| 3. Ernst Bartels, I. S. | 73 |
| 4. Adolph Jrelich, F. S. | 70 |
| 5. Martin Pape, Sattler | 70 |
| 6. Max Pape, Sattler | 70 |
| 7. John Mueller, I. S. | 70 |
| 8. Hilmar Hans, Sattler | 67 |
| 9. Alwin Lausch, Sattler | 67 |
| 10. Julius Preußer, Sattler | 66 |
| 11. Gust. Preußer, Sattler | 66 |
| 12. Otto Wedel, Sattler | 66 |
| 13. Carl Pantermühl, Sattler | 66 |
| 14. Andreas Pape, Sattler | 65 |
| 15. Robt. Tays, Social | 65 |
| 16. Theodor Kraft, Sattler | 64 |
| 17. Hugo Schmidt, Bulverde | 63 |
| 18. Max Limmart, Hancock | 63 |
| 19. Fritz Weidner, S. L. | 63 |
| 20. Erwin Hans, Sattler | 62 |
| 21. Richard Kuhle, Sattler | 62 |
| 22. Willie Wedel, Sattler | 62 |
| 23. Hugo Hagemann, I. S. | 62 |
| 24. Herbert Zentsch, Sattler | 62 |
| 25. Roland Voerner, Sattler | 61 |
| 26. Julius Offerman, S. S. | 61 |
| 27. Othmar Kuhle, Sattler | 61 |
| 28. Bruno Conring, Social | 61 |
| 29. San Fischer, F. S. | 61 |
| 30. Bill Lehman, Social | 61 |
| 31. Othmar Hans, Sattler | 61 |
| 32. Edwin Pehl, C. M. | 61 |
| 33. Oscar Schmidt, Bulverde | 61 |
| 34. Albin Zimmermann, Freib. | 61 |
| 35. Hugo Schubert, Hancock | 60 |
| Booby-Preis, Alvin Beder, C. M. | 39 |

für wenig Geld The Only Shade made With A Ventilator



SELF-HANGING

Vudor VENTILATING PORCH SHADES

können Sie ein schönes kühles Zimmer für diesen Sommer einrichten.

Porch Sets, vollständig, 4 Fuß langes Settee, 4 Fuß lange Schaukel, zwei Schaukelstühle, aus solidem Eichenholz, \$18.95
Porch-Schaukeln, fertig angemacht für, \$3.75
Porch-Betten mit Matratze, \$4.25
Rufen Sie Phone 21 auf — jetzt!

J. JAHN

“QUALITY FURNITURE STORE”

Camp Warnecke

wurde am Ostermontag eröffnet und Reservierungen für Cottages u. Baden können jetzt vereinbart werden. Ich habe eine große Summe Geldes ausgegeben für Einrichtungen, welche mir Einkünfte bringen müssen, und kann daher unentgeltliches Baden auf meinem Platz künftig nicht mehr gestatten. Wer Cottages mietet, erhält damit das vollständige Bade-Privilegium, und Andere können „Season Tickets“ von mir erlangen.

Otto Warnecke.

Notiz.

Das Recht, auf meinem Eigentum am Comal-Fluß zu baden und fischen, habe ich für die gegenwärtige Sommer-Saison an Herrn Otto Warnecke verpachtet, und Vereinbarungen wegen dieser Privilegien sollten mit Herrn Warnecke getroffen werden.

S. G. Senne.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.

Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. E. Arlitt, Adolf Stein Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Neu-Braunfels, Texas.

Lokales.

Ueber tausend Unterschriften hat Herr S. B. Schumann bereits für Petitionen erlangt, in denen das Demokratische Staats-Executive-Comite ersucht wird, in der Juli-Vorwahl über die Wiedereinführung von Bier und leichtem Weinen abstimmen zu lassen. Wer noch solche Petitionen hat, wird ersucht, sie jetzt nach Sammlung aller erhältlichen Unterschriften sofort an Herrn Schumann einzuschicken.

Frau Friedrich Hoerster von San Antonio weist bei Frau Fritz Wagenführ auf Besuch. Die Mitteilungen aus der Indianerzeit in der mit voriger Nummer herausgegebenen Kalenderbeilage der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ veranlaßten Frau Hoerster, den Redakteur aufzusuchen und ihm mitzuteilen, daß vor ungefähr 60 Jahren eine Familie Hild an der Guadalupe oberhalb Neu-Braunfels von Indianern ermordet wurde. Als die Familie Hoerster sich im Gebirge zwischen Smithson's Valley und Anhalt niederließ, kamen die Rothhäute noch öfter auf ihren Raubzügen in jene Gegend, und Anfang der sechziger Jahre erschloß Herr Friedrich Hoerster dort einen Indianer; es hieß damals eben: Entweder Du oder ich!

Schon Anfang der fünfziger Jahre wohnten A. Pieper, Heinrich Beiges, John Stabelmacher, Wilhelm Gerfers, Peter Pöhl, M. Kutzer fr. und G. Obit am Cibolo in der Gegend des jetzigen Pulverde. Indianerstreifzüge waren nichts Seltenes damals; und in mondheiler Nächten wurden oft Herde und Vieh geohlet. Einmal Tages kam ein Pferd des Herrn Stabelmacher mit einem Pfeil in der Seite nachhause. Die Militärbehörden in Fort Sam Houston wurden benachrichtigt; eine Abteilung Soldaten suchte die Gegend ab, doch hatten die Rothhäute einen zu großen Vorprung.

Auf der Kendall Ranch wurden im Jahre 1863 zwei Leute von Indianern getötet u. scalpiert. Einige Tage später ritt J. Hampe von Neu-Braunfels nach der Kendall Ranch, um eine Depesche von General Magruder, der zur Zeit im Schmirz Hotel in Neu-Braunfels einquartiert war, an Col. George W. Kendall abzuliefern. Es war ein gefährlicher Ritt, aber Hampe kam unbehelligt wieder zurück.

An einem Sonntag Morgen Ende der sechziger Jahre verfolgten Sam Patton, einer seiner Brüder, John Lambson, die Gebrüder Gourley und August Knibbe eine Bande Indianer, welche kurz vorher Jeff und Clint Smith gefangen genommen hatten. Die Indianer verließen sich in einem Zederdickicht nicht weit von Curry's Creek und schossen auf ihre Verfolger. Eine Kugel traf August Knibbe's Steigbügel und trieb Knibbe einen Holzsplitter in das Fußgelenk, eine schmerzhaft Verwundung verursachend. Da die Anwesenden die Rothhäute in dem dichten Zederdickicht nicht sehen konnten, war es nicht möglich, ihnen etwas anzuhängen, und die Verfolgung mußte aufgegeben werden.

Ungefähr um diese Zeit wurde ein Anstiebler namens Krudemeyer in der Vertiefung zwischen den beiden Twin Sisters-Bergen von Indianern ermordet.

Ihren letzten Raubzug am oberen Cibolo unternahm ein Indianer im Jahre 1872. Ungefähr 60 Anstiebler, mit Carl Kompel an der Spitze, verfolgten sie. Die Spur führte durch einen dichten Zedernwald. Mitten in diesem Walde machte sich einer der Verfolger den Spaß, auf einer mitgebrachten alten Trompete zu blasen! Andere fingen an zu lachen. Kompel tadelte die Unvorsichtigkeit, allein die Indianer hatten wahrscheinlich die Trompete gehört, und da sie wußten, wo ihre Verfolger sich befanden, war es ihnen ein Leichtes, zu entkommen. Sie waren nämlich zu jener Zeit, besonders wenn sie von einer größeren Anzahl Bewaffneter verfolgt wurden, durchaus nicht darauf erpicht, es zu einem Zusammenstoß kommen zu lassen, sondern vollständig zufrieden, wenn es ihnen gelang, mit ihrer gewöhnlich aus Pferden bestehenden Reute zu entkommen.

Frau Wm. Feltner fr. von York's Creek ist nach Neu-Braunfels

zu ihrem Sohne Herrn Wm. Feltner gezogen.

Das Waisent in Anhalt übt immer eine große Anziehungskraft aus, und wer nächsten Sonntag im Aeroplan über's Gebirge wegschwirrt, kann sicher, wenn das Wetter nicht zu schlecht ist, auf allen Landstraßen endlose Züge von Automobilen sich nach der Halle des Germania-Farmer-Bereins bewegen sehen. Es kommen prächtige Menschen zusammen dort, und wer einen gemütlichen Tag erleben will, sollte das Fest nicht verkümmern.

Am Mittwoch Nachmittag vorige Woche wurde Frau Eddie Thormeyer auf der Ranch des Herrn Walter Diez, wohin sie sich mit Herrn Thormeyer begeben hatte, beim Beerenspielen von einer großen Klapperschlange in das linke Bein gebissen; die Wunde wurde unterbunden und Frau Thormeyer wurde sogleich nach dem eine halbe Meile entfernten Haus des Herrn Diez gebracht, wo Gegenmittel angewandt wurden. Herr Diez holte so schnell wie möglich einen Arzt, der die Frau mit nach dem Hospital nahm. Der Zustand der Frau gab eine Zeit lang zu ernstem Bedenken Anlaß, doch soll sie jetzt außer Gefahr sein.

Herr Theodor Stapper und Frau von Converse waren beim Sängerfest in Austin und erzählten der Neu-Braunfelsener Zeitung auf dem Rückwege, wie schön es war.

Sängerbrüder und Sängerbeführer Wm. Taus brachte der Neu-Braunfelsener Zeitung Sängerbeführer von ihrem Leser John Priem und berichtete Interessantes über den Verlauf des Festes.

Middling Baumwolle: Dallas 19 1/2, Galveston 20.30, Houston 20.45; good ordinary 16 bis 16.95, middling fair 21 1/2 bis 22.80.

Verammlung des Women's Civil Improvement Club Freitag, 19. Mai, nachmittags 4 Uhr im Courtthouse.

Der 17. jährliche Kalender der Neu-Braunfelsener Zeitung wurde als Beilage mit jedem Exemplar der festwöchentlichen Nummer ausgehändigt. Da jedes Exemplar separat verpackt wurde, ist es möglich, daß bei der großen Zahl hier und da eines verloren ging; sollte dieses der Fall sein, so bitten wir um Benachrichtigung, damit wir ein anderes Exemplar nachschicken können. Der Kalender enthält auch dieses Jahr wieder interessante Mitteilungen aus der Anfangszeit der deutschen Niederlassungen in Texas. Viele unserer Leser, wie auch Lehrlinge und Bibliotheken, bewahren diese Kalender auf und erhalten dadurch mit der Zeit wertvolles historisches Material, das in anderer Form nicht leicht zu finden ist. Wir geben jedes Jahr einen solchen Kalender heraus und schicken ihn als Beilage an alle Abonnenten und Wechselblätter; wer keinen bekommen hat, melde sich, bitte.

In einem Voll-Spiel mit einem Team von Austin legten Sonntag, siegten die hiesigen Vollspieler, das Score war wie folgt:

Austin 11
Neu-Braunfels 5

Während Herr Eugen Seibert Jr. am Sonntag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in Staats' „Hilling Station“, Ecke San Antonio und Academy St., sprach, fuhren mexikanische Studenten ohne Ankündigung und so schnell herein, daß Herr Seibert nicht schnell genug auf die Seite springen konnte und umgerannt wurde. Leider wurde Herr Seibert schwer verletzt; das linke Bein ist gebrochen und am rechten befinden sich schmerzhaft Quetschungen.

Mit Bedauern erfahren wir, daß ein 7jähriges Söhnlein des bei Pulverde wohnenden Herrn Bremer gestorben ist.

Am 8. Mai ist in Anhalt der im weiten Kreise bekannte Herr Fritz Scheel Sr. im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war im Jahre 1848 in Michelbrambach bei Sessen-Rassel in Deutschland geboren und kam 1866 nach Texas, wo er sich in nordwestlichen Teil von Comal County niederließ und mit Erfolg Landwirtschaft und Viehzucht betrieb. An seinem Begräbnis im katholischen Friedhof zu Honey Creek nahmen seine 6 verheirateten Kinder mit zahlreichen Enkeln, sowie 2 Brüder nebst vielen

Verwandten und Bekannten teil; Pfarrer B. Draesfel leitete die kirchliche Feier und die Begräbniszereemonie.

Bei Herrn Joseph J. Scholz und Frau, geb. Victoria Kusnenski, fanden Sonntag Mittag Zwillinge an zwei Mädchen, die an der Schwelle ihres Daseins vom Tode wieder dahingerafft wurden. Die kleinen Leiden wurden am Montag Nachmittag durch Herrn Pfarrer Bad auf dem Comalstädter katholischen Friedhofe bestatet.

Am Dienstag um 1/2 2 Uhr nachmittags starb auch die Mutter. Sie war am 26. Februar 1892 in Wisconsin geboren und verheiratete sich in Watertown, South Dakota, mit dem in Oesterreich geborenen Herrn Joseph J. Scholz. Dort erkrankte Frau Scholz an einem Lungenleiden und Herr Scholz brachte sie nach Texas, in der Hoffnung, daß das mildere Klima eine Genesung ermöglichen würde. Leider war dieses nicht der Fall. Die Verdingung findet heute durch Herrn Pfarrer Bad auf dem Comalstädter katholischen Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, 5 Kinder, 2 Stiefkinder aus der ersten Ehe ihres Mannes, der Vater, Herr Walter Kusnenski in Chinook, Montana, eine Schwester, Frau Jerome Jackson in Phillips, Wisconsin; ferner 4 Schwäger, Vincenz und Heinrich Scholz in Denver, Colorado, W. B. Scholz in San Antonio, Texas, und J. J. Scholz in Watertown, S. D.; eine Schwägerin, Frau Marie Ludwig in Stefonville, Wisconsin, und viele sonstige Verwandte.

Der nachfolgende Brief, den die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ am Mittwoch Vormittag erhielt, erklärt sich selbst:

Palestine, Texas,
16. Mai 1922.

Neu-Braunfelsener Zeitung.
Wertes Herr:
Einschließend finden Sie einen Ausschnitt aus Ihrer Zeitung, worin als Besucher derselben ein Herr Frank Krause und ein Herr Carl Krause genannt sind, und ich möchte Sie im Auftrage von Verwandten erlauben, ob Sie nichts Näheres über deren Persönlichkeiten wissen, da ein Bruder der Betreffenden schon seit 25 oder 30 Jahren vermißt wird, mit dem Namen Carl Krause aus Baden.

Falls Sie irgendwelche Unkosten haben, bin ich gern bereit für sie aufzukommen, und im voraus bestens für Ihre Mühe dankend grüßt
Sachachtungswoll
Mrs. Geo. Schuh,
402 Texas Ave.
Palestine, Texas.

(Antwort: Die in dem Ausschnitt genannten Herren Frank und Carl Krause sind achtbare Bewohner der Stadt Neu-Braunfels und können unter der Adresse Neu-Braunfels, Texas, brieflich erreicht werden.)

In Pfarrhause wurden am Mittwoch vorige Woche von Pastor G. Wornhinweg ehelich verbunden: Herr Otto V. Schaefer und Fräulein Sarah Sabue. Trauzeugen waren Herr und Frau Alf. W. Stein.

Fräulein Marie Krause, Tochter von Herrn Franz Krause und Frau, geb. Offer, und Herr Erwin Homeier wurden am Dienstag Morgen in der katholischen Kirche von Herrn Pfarrer Bad getraut. Trauzeugen waren Herr Edmund Alder und Fräulein Clara Vogel, Herr Alfred Kluth und Fräulein Silba Homeier. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen.

Jetzt heißt es: „Kinder, Kinder, aufgepaßt!“
An alle Kinder, die in dem Candy Wapole Contest (um die große „Candy Wapole“) Antworten eingereicht haben: Gebt acht auf was mit der Post kommt!

Eiband & Fischer.
Dr. A. J. Finman wird vom 1. bis 21. Juni inclusive abwesend sein. 34 5
Dr. C. G. Viefstein wird vom 1. bis 21. Juni inclusive abwesend sein. 34 5

Kindermund.
„Papa, ich kann, was du nicht kannst, wenn du dir auch die größte Mühe gibst.“
„Aber, Peter, was soll denn das sein?“
„Wachsen!“



Männer-Unterwäsche

Unsere Auswahl Männer-Unterwäsche für den Sommer ist von sehr guter Qualität. Die Manhattan, Chalmers und B. U. D. Sorten garantieren Ihnen Zufriedenheit, und sind im Vergleich mit anderen die preiswürdigsten.

Jacob Schmidt & Son
Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Dr. P. C. Szechs von, Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 27. Mai im Prinz Solms Hotel sein.

2 Zimmer billig zu verrenten. Sequin Str. 719. 34 4

Vassen Sie Ihre Ford antretren bei G. Heidemeier Co.

Gebrauchte Armeeschuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen. J. W. Reinhaner.

Armee-Zelte in Graddy's Army Store. 32 4

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. 11

Fertiggemachte neue Armeemoquito Bars, billiger als man sie selbst machen kann, in Graddy's Army Store. 32 4

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires ausgesetzt, auch an Babywagen, bei J. Schwandt. 4

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co. 11

Gebrauchte Armeeschuhe, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. W. Reinhaner. 33 39M

Schläft in der frischen freien Luft auf einer Feldbettstelle unter einer Mosquito Bar. Zu haben in Graddy's Army Store. 32 4

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy. Tobs bei G. Heidemeier Co. 11

Danksağa.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Fritz Scheel Sr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen Spenden und Hochs. Herrn Pfarrer B. Draesfel für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Die Unterzeichnete becheinigt hiermit dankend, vom Neu-Braunfelsener Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode ihres Gatten Herrn Heinrich Bremer billige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben. Frau Katherine Bremer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. Mai wird von dem Frauen- und Jungfrauen-Verein der Ev. Luth. Weitel Gedächtniskirche in Barneburg's Halle, Pratt, ein Bazaar abgehalten werden. Abendessen und Lunches werden von 5 Uhr abends an zu haben sein. Götter und Freunde werden hiermit freundlichst eingeladen. 34 2 Das Komitee.

Bugelaufen.

Bramer Mähr-Gel (Arbeitsgel) mit Lederhülter an, 14 Hand hoch; kann gegen Bezahlung der Angebotskosten abgeholt werden bei Wm. Kucpper, Pulverde. 1 34 3

Warum NATURE CURE das Beste ist

Nature Cure ist das schnellste, sicherste und beste System medizinischer Heilung, welches je entwickelt worden ist.

Es umfasst Osteopathie, Chiropractic, Elektrische Behandlung, Hydrotherapie, Diät, Massage, Korrektive Gymnastik, Psychotherapie, Anwendung von Vibration, Wärme und Licht.

Jedes obiger Systeme ist gut, aber Nature Cure ist ihnen allen überlegen, weil es die Vorteile aller kombiniert. Bei der Anwendung von Nature Cure in Ihrem Falle erhalten Sie den Nutzen von sämtlichen oben genannten Behandlungsmethoden.

Konsultation frei. Lady Attendant.

R. C. Reynolds, M. D., D. C.
Dauernd im Comal Hotel etabliert.
Sprechstunden 9:30 a. m. bis 5:00 p. m.
Dienstag, Donnerstags, Samstags.

for Terriers

zu verkaufen, 2 Monate alt, die beste Klasse, bei S. B. Schumann, Neu-Braunfels. 32 3

Kodak Exchange

Wir nehmen gebrauchte Kodaks in Zahlung und Umtausch für neue Kodaks. Kaufen und verkaufen gebrauchte und neue Kodaks in allen Größen. Reparaturen sorgfältig ausgeführt. Kodak Finishing Dept. u. Portrait Work. J. W. Wermel's Studio, Neu-Braunfels, Texas. 33 39M

Lehrer gesucht.

Zwei Lehrer für die Solms-Schule in Comal County; als Oberlehrer würde verheirateter Mann den Vorzug haben. Emil Doepenschmidt, Adolph Koepf und Ed. Medel, Trustees, Neu-Braunfels R. 2. 33 2

Billig zu verkaufen.

Farm 4 Meilen westlich von Neu-Braunfels, 610 Aker, davon ungefähr 110 Aker urbar; würde auch urbaren Teil allein verkaufen. Nachfragen bei Cesar Reininger, R. 2, Neu-Braunfels, Texas. 33 3

Zu verkaufen

Mein Wohnhaus an der Coll-Strasse, Stallung und Nebengebäude mit 3 Loks. Trocken und im höchsten Stadtteil gelegen. Näheres bei Alex Schumann, 33 4 Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

Ein Reit-Kultivator, Reitzpflanzler, Mähmaschine, Double Disc Pflug und zwei gute Gel bei Erich Behr, Telefon 465. 33 3

Achtung!

Alle, die von dem Nachlass des verstorbenen Herrn Fritz Maier etwas zu fordern haben, oder die dem Nachlass etwas schulden, werden ersucht, sich bis zum 1. Juni 1922 bei Herrn H. Maier zu melden. 32 3

Bekanntmachung.

Ich werde vom 22. Mai an Schulz-Schmiede am Austiner Berg übernehmen und vorbereitet sein, alle Schmiede- und Stellmacherarbeiten prompt, gut und zu mäßigen Preisen auszuführen. 34 3 John Benj.

Zu verkaufen.

102 Aker an der Stadtgrenze von Neu-Braunfels, 62 Aker urbar, Rest Pasture; 5 Zimmer-Bauhaus, Windmühle, gute Stallung usw.; liegt am Guadalupe-Fluß, immerfließendes Wasser. Näheres Auskunft erteilt Adolph Tausch, Route 5, Box 15, Neu-Braunfels, Tex. 33 10

Forni's Alpenkräuter,

Forni's Uterine, Forni's Magenkräuter und Forni's Heißöl zu haben bei Anton Henrich im Shoe Shop, Sequin St., oder in der Wohnung, Solms St. 33 3

Zu verkaufen.

Ziegenmilch für Babies und Kranke. Diese Milch kommt der Muttermilch am nächsten und ist feiner. Zuverlässige Züchtung ausgeführt. A. C. Lenert, Comal Str., Neu-Braunfels, Texas. 32 3

NOTICE TO TAXPAYERS.

Notice is hereby given that the Honorable Commissioners' Court of Comal County will, at the Comal County Courthouse at New Braunfels, Texas, be in session as Board of Equalization, beginning Monday, May 22, 1922. Respectfully,
Emil Heinen, County Clerk, Comal County, New Braunfels, Texas, April 24, 1922. 32 2

Zu verkaufen.

140 Aker-Farm nahe an Post Road 8 Meilen nordöstlich von Neu-Braunfels, fast alles urbar, 2 Häuser, eines fast neu, 2 gute Erdkellern, Nebengebäude usw.; Schule auf dem Platze. Chas. Trapp, Neu-Braunfels, Texas, Route 1 32 39M

Zu verkaufen.

Der frühere Wohnplatz des verstorbenen Herrn Karl Stratemann an der Mühlentstraße; Ecklot 96 bei 192 Fuß. Wegen Näherem erkundige man sich bei Ernst Stratemann, Neu-Braunfels R. 2, oder Wm. Stratemann oder Hugo Stratemann, Neu-Braunfels. 32 4

Zu verkaufen.

Reine Farm, 1 Meile von Selma, 100 Aker, beinahe alles urbar, Wohnhaus und alle Nebengebäude, gut eingerichtet. Walter Hoffmann Braden R. 1. 32 3

(Schluß von Seite 1.)

Besten erinnern. Schreiber dieser Zeilen hatte, ehrlich gestanden, keine Bedenken hinsichtlich des Eintrittsgeldes. Gerade das Gegenteil traf ein. 10 Minuten nach 2 Uhr war kein Sitzplatz mehr zu haben, obgleich das Comité in reichem Maße gefordert hatte. Es sei gleich hier erwähnt, daß jeder Besucher inbezug auf das Dargebotene des Lobes voll war, denn die Erwartungen wurden reichlich übertroffen. Zu bewundern ist die Ausdauer und Geduld des Herrn Lehrers Burkert, denn diese Eigenschaften waren nötig, um das zu erreichen, was allen Besuchern noch lange, lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Indem das Programm 23 Nummern mit circa 38 Mitwirkenden umfaßt, kann man der Zeitung nicht zumuten, alles genau zu bringen. Es sei jedoch erwähnt, daß sämtliche Nummern gut, mit vollen, den Stücken angepaßten Charaktereigenschaften flott gespielt wurden.

Der Kinderball war der Gipfel der Freude. Die Polonaise, welche von den Damen Frau Edwin Koblberg, Frau Ad. Stoepp und Frau Martin Scholl geleitet wurde, bot einen Blumenflor eigener Art. Unzählige der schönsten Rosen sind hier zu einem unvergleichlich herrlichen Blumenstrauß vereinigt. Und nun gar erst die Eleganz u. Anmut, die sich in ihren Bewegungen kundgibt. Es fehlen mir die Worte, meine Gefühle in Reoefie zu kleiden.

Der Ball am Abend war durch das drohende Wetter etwas schwach besetzt. Solche Verhältnisse treten in allen Betrieben ein. Die Hauptfrage ist und bleibt, daß die Schulgemeinde sowohl in der „Leontonia Farmer-Verein“ in den reaktiven Chroniken das Fest als „sehr gut verlaufen“ bezeichnen können.

In Anbetracht von Ueberbürdung in Privatgeschäften hat Herr Bruno Hofe das Amt als Sekretär und Schatzmeister des „Leontonia Farmer-Vereins“ niedergelegt. Als Nachfolger wurde der weit und breit bekannte Hilfskassierer der neuen Bank Herr Fred Teusch ernannt.

F. F.

Für nachdenkliche Zeitgenossen.

Aus „G. D. A.“ (Leipzig).

Am 30. März beschäftigte sich der preussische Landtag mit der Volksernährung. Dabei verlas der Landwirtschaftsminister Wendorf aus dem Organ des Brandenburgischen Landesbundes folgendes Zitat: „Wir haben die Macht, denn wir haben den Roggen. Die Regierung hat nur unzulängliche Nachmittels. Unser Vorkriegs- und Steuerstreik wird das beweisen.“

Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete (Preußen) und Regierungsrat im Landwirtschaftsministerium Dr. Max Bendiner ist am 29. März zu sechs Monaten Gefängnis und 35.000 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er während des Krieges seine Stellung bei der Zentral-Einkaufsgesellschaft benützte, um sich die Taschen zu füllen. Nach Beendigung des Krieges entdeckte er sein Verbrechen.

Der Präsidentschaftsministerpräsident Sepp Dietrich ist wegen Verletzung zu Gefängnis verurteilt worden, die unabhängige sozialdemokratische Partei hat ihn ausgeschloffen. Und nun spricht er: Der Ministerpräsident Junke hat Bergnügungsfahrten im Dienstauto gemacht, Frau Junke nebst ihren präzidentlichen Kindern sind im Dienstauto in den Harz gefahren; dienstlich wurde ein Hund überfahren; die Kosten für die Bergnügungsfahrten und die Entschädigung für den toten Hund wurden der Staatskasse auferlegt. Der Ernährungsminister Antrif hätte sehr gut für die eigene Ernährung gesorgt und ist auch im Auto spazieren gefahren usw. usf. Nichts dazu sagen, nur darüber nachdenken!

In der dem Reichstag zugegangenen Denkschrift des Finanzministeriums sind die Zahlen der Reichsbeamten angegeben. Es werden gezählt 743.352 planmäßige, 124.484 außerplanmäßige Beamte und 689.953 auf Privatdienstvertrag beschäftigte Angestellte, zusammen 1 Million 557.786 nur in Reichsdiensten. Rechnet man dazu die Beamten und Angestellten in den Ländern und Gemeinden,

so kommen sicherlich 3 Millionen zusammen. Das ergibt ungefähr auf 5 erwerbstätige Personen einen Beamten. Rechnet man aber noch alle die Beamten und Angestellten in den Krankenkassen, den Gewerkschaften, den Versicherungsunternehmungen dazu, die ebenfalls Verwaltungsarbeit ausüben, so wird sicherlich das Verhältnis wie 2:3. Wie lange wird's dauern, bis das Verhältnis 1:1 ist?

Der Feindbund verlangt vom deutschen Volke 60 Milliarden neue Steuern. Regierung und Reichstag haben diese Forderung am 28. — 29. März abgelehnt. Dazu zwei Bemerkungen aus der Rede des Reichsfanzlers: Ein einfacher Besatzungsoldat kostet dreimal soviel wie ein höherer deutscher Ministerialbeamter und zwei Besatzungsgenerale erfordern mehr Unterhaltungskosten als die elf Reichsminister, der Reichspräsident und der Reichsfanzler zusammen mit allen Aufwandsentschädigungen.

Im „Groß-Berliner Aerzte-Blatt“, N. 2 vom Jahre 1922 steht zu lesen, daß ein Berliner Arzt tagsüber seine Praxis ausübt und allabendlich als befrachter Taxier 400 Mk. verdient, vielleicht Schieber und ihre Damen bedienend. Dabei steht die Bemerkung, daß eine Anzahl Kollegen „ähnliche Verdienstmöglichkeiten ergriffen hat.“

Im „Hamburger Tageblatt“ vom 22. März 1922 fand ich folgende Anzeige: „Gewandte Schreibkraft, stenographiefundig, 17- bis 18-jährig für 1. April gesucht. Anfangsgehalt 250 Mk. Eichamt Hamburg.“ Zum Friedenswert umgerechnet, entspricht das einer Entlohnung von Mk. 8.33; legt man aber der Umrechnung die Papiermarkt zugrunde, die heute die Reichsbank für im Kriege zurückgehaltene Geldstücke zahlt, so bekommt die Schreibkraft monatlich Mk. 3.50 Goldmark.

Am 21. März 1922 nannte ein Abgeordneter im Reichstage die Kommunisten die „Partei der politischen Säuglinge“ und behauptete, daß der kommunistische Abgeordnete Braß den Namen eines anderen fehlenden Abgeordneten in die Anwesenheitsliste eingetragen habe, um für diesen Parteigenossen 100 Mark Dienen herauszuschinden. Die „Kote Fahne“ hält das für richtig und behauptet, daß andere Parteien daselbe tun. Aus Mache behandelten die Kommunisten die billigen Weineinkäufe des Herrn Finanzminister Dr. Hermes. Das ganze macht einen recht lieblichen Eindruck.

Die Tertiltwirtschaftsstelle soll in eine Außenhandelsstelle für Tertiltwirtschaft umgewandelt werden. Kur der Leiter wird noch gesucht. Der gegenwärtige Leiter hat 360.000 Mk. Gehalt und war sechs Monate beurlaubt. Eigentlich sollten sich doch in Deutschland starke Männer genug finden, die einen solchen Posten bekleiden können.

Wie es eine Zeitung allen Lesern recht machen könnte.

Die Beantwortung der knifflischen Frage: „Wie kann der Schriftleiter es allen recht machen?“ war von der in Pretoria erscheinenden Zeitschrift „Der Deutschafrikaner“ zum Gegenstand eines Preiswettbewerbes gemacht worden, und in diesem Wettbewerb hat sich neben solchen Einsendern, die sehr ernste Darlegungen machten, ein Herr Otto Ehlers mit folgenden lustigen Ratschlägen beteiligt: „Die Bezugsgebühr ist abzuschaffen und jeder Leser erhält Bezahlung für die auf das Lesen des Blattes verwendete Zeit. Alle Besucher sind vom Verlaß gegen Tod, Unfall, Krankheit und schlechten Geschäftsgang versichert. Jede Woche ist ein Wettbewerb zu veranstalten, bei dem alle Teilnehmer Preise erhalten. Passende Preise wären: Goldene Uhren, Autos, freier Badeaufenthalt für einige Monate usw. Der redaktionelle Papierkorb muß in Klammern aufgehen, damit alle eingelangten Artikel das Licht der Druckerstrahlen erblicken. Diese wären mit fünf — wenn er reimt mit drei — Schillingen das Wort zu bezahlen. Etwaige Mängel des Satzbaues, der Rechtschreibung und des Versfußes werden vom Schriftleiter in seinen Druckstufen berichtigt. Natürlich ist jedesmal das Bild des Verfassers — und wenn sie jung und hübsch ist — auch der Verfasserin als Kunstdruck der betreffenden Nummer beizulegen. Sie, Herr Schriftleiter, müssen ein

positives Chankäleon werden, um Leitartikel in allen Schattierungen schreiben zu können, worin Sie auf die „anderen“ tüchtig schimpfen.“ — Einen Preis hat Herr Ehlers für seine Vorschläge nicht bekommen. Aber ins Schwarze getroffen hat auch er! (Weber-Zeitung.)

Aus der Münchener „Jugend“.

Edt. Allmählich verfügen wir uns in eine „Privatfische“. Die Gäste waren erst ein Erzellenz-Ehepaar, ein Dozent und eine Lehrerin — allmählich kamen auch „neue Reich“ dazu. Eine von diesen erzählt, was sie alles kaufen wollte — „ein Selbstbild auch“. Die Lehrerin fragt: „Von welchem Maler?“ Antwort: „Das weiß ich noch nicht — aber — echt Del!“

Beim Damen-Cafe Frau Kat: „Ich möchte meinem Mann einen Pelz schenken. Was tragen die eleganten Herren jetzt mit Vorliebe?“ Frau Neureich: „Mein Mann trägt grundsätzlich nur Nonposum.“

Sumor des Auslandes. Zwei Lebewänner treffen sich vor dem Kaffeehaus, das sie eben verlassen haben: „Was hast Du genommen?“ — „Einen Bernut, und Du?“ — „Zwei silberne Kaffeelöffel.“

Gelehrte Besucher der Neuen Braunschweiger Zeitung waren Herr Schumann, Ab. Kregmeyer, John Karbach, Jos. Stapper, Ab. Trietsch, Hanno Jauß, Wm. Kraft, Wm. Kneupper, Victor Roth, R. A. Ludwig, Val. J. Moos, R. W. Meyer, Frau Wm. Jentsch, Henry Grimm, Richard Gerlich, Jos. J. Scholz, Fr. Kraft, Wm. Tays, Fr. Laura Sands, Walter Dies, Willie Georg, Theodor Stapper und Frau, Bruno Dietel und Tochterlein, F. G. Blumberg, Dr. Reynolds, Oscar Haas, Jacob Schmidt, Frau Fritz J. Braune, Adolph Eggeling, W. S. Soefe, Alfred Tolle, Bruno Hofe, Dr. A. J. Simman, Frank Krause und viele Andere.

Verdächtig.

„Na, das scheint mir da drüben eine recht unglückliche Ehe zu sein; die Frau holt nichts wie Verbandwatte, Desinfiziermittel und Porzellan-Mitt!“

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Neu-Braunschweigs. Morgengottesdienst um 10 Uhr, Abendgottesdienst um 1/28 Uhr. Sonntagsschule 1/4 vor 9 Uhr. Kirchenchorübung jeden Dienstag, Abend um 1/28 Uhr; Junior Chöre jeden Freitag um 1/28 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Der „Mutter-Tag“

wurde letzten Sonntag in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche in würdiger Weise gefeiert. Der Gemeindegesang wurde durch zwei vom Jugendverein in ansprechender Form vorgetragene Lieder ergänzt. Zur Grundlage seiner Betrachtung hatte Herr Pastor Mornhinweg die unerschöpflichen Worte: „Die Liebe hört nimmer auf, gemäßigt. Na, welsch eine Welt von Wahrheit, Aufopferung u. i. w. bildet das Wort „Mutterliebe“! In ergreifenden, jedermann verständlichen Worten vollzog der Herr Pastor die Beleuchtung dieses, einen jeden Menschen berührenden Themas. Für nächsten Sonntag steht wiederum allen Besuchern ein hoher Genuß in Aussicht, indem Herr Missionar König über seine Arbeit in Indien reden wird. Fr. Kr.

Am Freitag Abend, den 19. Mai, um 1/28 Uhr werden in der Pauluskirche zu Cibolo reden Herr Missionar Koenig von Ost Indien und Pastor.

Rückgrat Krümmung

ist etwas, das kein Mensch sich wünscht. Wer daran leidet, kann sich des Lebens nicht recht erfreuen. Die Wissenschaft der Chiropractic hat Erstaunliches geleistet; nicht nur am Rückgrat, sondern tatsächlich an allen Körperteilen. Diese Methode der Behandlung wird jeden Tag mehr und mehr angewandt. Sie findet Anerkennung in der ganzen Welt. Chiropractic ist ein Studium in sich selbst. Beratung und Untersuchung ist frei. Frau P. S. Gensch, D. C. — Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Straße, Phone 143, Sprechstunden: 9:30—12; 2—5, und 7—8.



Gantzen
The National Swimming S.A.

Ist der ursprüngliche klassische Badeanzug. Paßt sich jeder Bewegung beim Schwimmen an. Paßt vollkommen, naß oder trocken. Ist nirgend eng, hängt nie lose. Knurip Grotch, Janken Strich. Bieglame Gummiknäpfe. Der populäre Badeanzug von Maine bis Waikiki. Preis verlockend: \$7.50.

Wir haben außerdem eine große Auswahl mittel-schwere ganzwollene Badeanzüge in verschiedenen Farben und Farbenkombinationen. Badeanzüge für Frauen und Mädchen, \$3.75, \$5.00, \$5.50 und \$6.50. Badeanzüge für Kinder, Größen 28 bis 32, \$2.75 bis \$3.50.

Hunderte von „fancy“ Badekappen in Rot, Grün, Orange, Blau und Tau. Badekappe und Oxford mit Gummifloßen, die gute Sorte, welche dauerhaft ist und Zufriedenheit gibt. Farben: Rot, Weiß, Blau und Grün. Suchen Sie sich Ihren Badeanzug, Ihre Kappe und Ihre Schuhe heute aus.

O. C. Pfanstiel
Tel. 221 Neu-Braunschweigs

Maifest
des
Germania Farmer-Vereins
zu Anhalt
Sonntag, den 21. Mai
Für gute Musik, sowie für gutes Essen und Erfrischungen ist bestens gefordert. Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großes Maifest
der **Clear Spring Schule** in der **Clear Spring Halle**
Sonntag, den 28. Mai
Hübsches Programm der Schulkinder. Anfang 3 Uhr, nachher Spiele und Tänze für Kinder. Eintritt für Erwachsene 25 Cents. Zum Besten der Schule. Kinder frei. Abends Fest-Ball. Freundlichst ladet ein Die Schulgemeinde.

Aluminium-Kochgeschirr
Einen Tag nur
Samstag, 20. Mai
Kein Artikel mehr als
99 Cents
und jeder Artikel ein Bargain
Telephon 99 **Schumann & Arnold**

Das Preisregeln
welches am 14. Mai in Schertz sein sollte ist vertrieben bis zum 28. Mai. Freundlichst ladet ein Schertz Regell-Verein.

Opera House
Programm
* Samstag, 20. Mai *
* Irving Cummings *
* — in — *
* CAMERON OF THE *
* ROYAL MOUNTED *
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
* Sonntag und Montag *
* 21. und 22. Mai *
* Der Prachtfilm betitelt *
* WHERE IS MY WANDER- *
* ING BOY TONIGHT *
* 2 Reel Comedy 15 u. 25c *
* — in — *
* DIENSTAG UND MITTWOCH *
* 23. und 24. Mai *
* Tom Mix *
* — in — *
* CHASING THE MOON *
* News Weekly 10 u. 20c *
* — in — *
* Donnerstag, 25. Mai *
* Eugene O'Brien *
* — in — *
* CHANNING OF THE *
* NORTHWEST *
* News Weekly 10 u. 15c *
* — in — *
* Samstag, den 20. Mai. *
* Zug-Musik. Freundlichst ladet ein *
* Dorfs Creel Orchester. *

Herr Dr. P. B. Gensch, Exekutiv-Sekretär der Inneren Mission der Deutschen Synode von Nord-Amerika. Am nächsten Abend zur gleichen Zeit werden die genannten Herren in der Erlöserkirche zu Juehl reden. Zu den Vorträgen am Freitag und Samstag Abend ladet herzlich im Namen der Gemeinnden der Pastor. Es wird uns nicht oft eine Gelegenheit geboten, Missionsleute zu hören, die ganz in der Arbeit stehen, darum, kommt, bitte. G. Knifer, Pastor.

Am Sonntag, 21. Mai ist Sonntagsschule in Cibolo und Converse zur gewöhnlichen Zeit. Es wird über die Konferenz berichtet werden. In der nächsten Woche am Donnerstag, 25. Mai, wird morgens in Juehl und nachmittags in Cibolo Gottesdienst stattfinden als am Simmelfahrtstage. G. Knifer, Pastor.

Ev. Friedens-Kirche. Am Montag Abend 8 Uhr wird Herr Missionar König von Indien einen Missionsvortrag halten, zu dem Jedermann herzlich eingeladen ist. Am Sonntag ist wie sonst Sonntagsschule und Gottesdienste. S. Barnoski, Pastor.

Methodistenkirche. Predigtthema Sonntag 11 a. m. „Liebe“; 8:15 p. m. „Beinabe, jedoch nicht ganz“. Sonntagsschule 9:45 a. m. Gebetsversammlung Mittwoch 8:15 p. m. Chörübung Freitag 8:15 p. m. Reguliäre gesellschaftliche Versammlung der „Women's Missionary Society“ Dienstag, 23. Mai, 4 p. m. G. C. Wheat, Pastor.

Großer Ball
— in der —
Sweet Home Halle
(Solms)
Samstag, den 20. Mai.
Joellers Jazz Syncopaters liefern die Musik. Freundlichst laden ein D. Weinarz & Snn.

Großer Bürger Ball
— in der —
Fishers Store Halle
Samstag, den 27. Mai.
Alle werden ersucht, Lunch mitzubringen, für stoffe wird gefordert.
Der Farmer-Verein.

Großes Preisregeln
— bei —
Cranes Mill
am 4. Juni 1922.
Jeder Regellbruder ist freundlich eingeladen.
Crane's Mill Regellverein.

Großer Ball
— in der —
Port Creel Sängerhalle
am Sonntag, den 21. Mai.
Wittendorfs Orchester liefert die Musik. Alle Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großer Ball
— in —
Bulverde
Sonntag, den 28. Mai.
Freundlichst ladet ein G. F. Staundt.